

# USBEKISTAN IN ZAHLEN 2020

Wirtschaftliche und  
soziale Indikatoren

**GTAI** GERMANY  
TRADE & INVEST

**AHK** Delegation der Deutschen Wirtschaft  
für Zentralasien (DWK) AHK  
Делегация германского экономического сообщества  
в Центральной Азии (ДЭС) АХК

**DWK**  
Deutscher  
Wirtschaftsklub  
in Usbekistan

GERMANIYA-O'ZBEKISTON  
ISHBELLARONLAR  
KENGASHI DEUTSCH-  
USBEKISCHER  
WIRTSCHAFTSRAT

**BVMW**  
Bundesverband  
mittelständische Wirtschaft

# Rödl & Partner

## VIELFALT LEBEN



Als Rechtsanwälte, Steuerberater, Unternehmens- und IT-Berater und Wirtschaftsprüfer sind wir an 109 eigenen Standorten in 49 Ländern vertreten. Unsere Mandanten vertrauen weltweit unseren 5.120 Kolleginnen und Kollegen.

In unseren Büros in Taschkent sowie Almaty unterstützen wir unsere Mandanten mit einem erfahrenen und mehrsprachigen Rödl & Partner-Team in allen Fragen rund um Investitionen und Projekte in einem der wichtigsten Zukunftsmärkte Zentralasiens.

### Ihr Ansprechpartner

Dr. iur. Andreas Knaul,  
LL.M., d.i.a.p. (E.N.A.)  
Rechtsanwalt, Partner  
Managing Partner Russland  
und Zentralasien

T +7 495 933 5120  
andreas.knaul@roedl.com

Anvar Ikramov  
Senior Lawyer  
Leiter der Niederlassung Taschkent

T +9 987 8148 0655  
anvar.ikramov@roedl.com

Michael Quiring  
Rechtsanwalt, Partner  
Local Manager Zentralasien

T +9 987 8148 0655  
T +7 727 356 0655  
michael.quiring@roedl.com



## „Chusch kelibsiz!“ – Herzlich willkommen in Usbekistan!

Diese freundliche Begrüßung hat dank der Anfang 2017 gestarteten Liberalisierungs- und Reformwelle - die bis heute unvermindert anhält - einen neuen Klang. Das bevölkerungsreichste Land Zentralasiens hat sich seit der Erlangung der Unabhängigkeit 1991 zu einem bedeutenden regionalen Wirtschaftszentrum mit einer breitgefächerten Industrie- und Dienstleistungsstruktur entwickelt.

Doch Usbekistan hat seine Ressourcen für eine dynamische und nachhaltige Entwicklung über viele Jahre hinweg nur marginal genutzt. Gründe dafür waren eine auf Autarkie ausgerichtete Wirtschaftspolitik, ein schwacher Privatsektor in strukturbestimmenden Sektoren, ein schwieriges geschäftliches Umfeld und eine kaum entwickelte regionale Kooperation. Viele Reformansätze blieben Makulatur. Heute, knapp vier Jahre nach dem Amtsantritt des neuen Staatspräsidenten Schawkat Mirsijojew erstrahlt das Land im neuen Glanz.

Umfassende Reformen für die wirtschaftliche Liberalisierung und Marktöffnung tragen Früchte. Deutlich verbesserte unternehmerische Rahmenbedingungen machen das Land als Standort für Investitionen und Handel wieder attraktiv. Dennoch muss Usbekistan bei der Schaffung einer soliden Basis für eine stabile und nachhaltige sozioökonomische Entwicklung noch viele Hürden meistern.

Die jüngsten Reformprogramme, die Öffnung weiterer Branchen für private Engagements und neue Erleichterungen und Fördermaßnahmen für das Unternehmertum sprechen dafür, dass Usbekistan seine Potenziale noch mehr als bisher in die internationale Kooperation einbringen kann und wird. Deutsche Firmen sind gut beraten, die sich auf dem aufstrebenden Markt bietenden Lieferchancen und Kooperationspotenziale gerade jetzt auszuloten. Viele Geschäftsfelder sind noch nicht besetzt. Deutsche Maschinen und Ausrüstungen und nicht minder verschiedenste Dienstleistungen genießen in der zentralasiatischen Republik einen traditionell guten Ruf.

Die vorliegende Publikation erscheint bereits zum sechsten Mal. Anliegen der Herausgeber ist, Usbekistan mittels makro- und sozioökonomischer Daten als einen perspektivreichen Wirtschafts- und Handelspartner vorzustellen und die Aufmerksamkeit der Leserschaft auf diesen, sich öffnenden und dynamisch reformierenden Zukunftsmarkt zu richten. Das Land erwartet heute zu Recht ein größeres Engagement der deutschen Wirtschaft.

Die Herausgeber

# INHALT

---

## 3 EDITORIAL

---



## 6 VORWORT

---

## 10 USBEKISTAN AUF EINEN BLICK

---





## 17 WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

---

- 17 Bruttoinlandsprodukt
- 21 Industrieproduktion
- 24 Investitionen
- 29 Außenhandel
- 36 Energie
- 38 Währung, Inflation, Zinsen
- 40 Bankensektor
- 41 Staatshaushalt, Devisenreserven, Auslandsverschuldung

## 43 SOZIALE INDIKATOREN

---

## 47 ANSPRECHPARTNER

---



## 50 IMPRESSUM

---

## Usbekistans Masterplan zur liberalen und offenen Wirtschaft trägt Früchte

Mehr als zwei Jahrzehnte galt die Republik Usbekistan als Hort ungenutzter wirtschaftlicher Entwicklungspotenziale, geprägt von ausgebliebenen Reformen und Abschottung. Doch seit 2017 wandelt sich Zentralasiens größte Nation zu einem großen Hoffnungsträger als Standort für Handel, Kooperation und Investitionen.

### **Regierung setzt auf eine wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik**

Das Land nahm Kurs auf eine umfassende wirtschaftliche Liberalisierung, Öffnung und Modernisierung. Das Reformtempo ist atemberaubend. Ein „Zurück zu alten Zeiten“ ist kaum mehr vorstellbar. Die Reformen, ein Mammutprogramm, verfolgen ein zentrales Ziel: die Schaffung günstiger institutioneller, rechtlicher und unternehmerischer Rahmenbedingungen für eine wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik.

Das Maßnahmenpaket soll zugleich einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung sozialer Verwerfungen im Land und zur Schaffung vieler neuer Arbeitsplätze leisten. Letztere sind dringender denn je. Alljährlich strömen etwa 600.000 junge Absolventen von weiterführenden Schuleinrichtungen, einschließlich Hochschulen, auf den angespannten Arbeitsmarkt. Junge Menschen bis 30 Jahre stellen drei Fünftel der Bevölkerung.

### **Erste Reformerfolge sind unübersehbar**

Die Freigabe des Wechselkurses der Nationalwährung, des Usbekistan-Sum, gegenüber dem US-Dollar Anfang September 2017, die Verabschiedung eines ambitionierten Programms für die Umsetzung der mittelfristigen Entwicklungsstrategie im Januar 2018 sowie viele neue Regelungen für die Entfaltung des privaten Unternehmertums gelten als Meilensteine für den Reformprozess.

Die Reform- und Liberalisierungswelle sowie die Marktöffnung finden ihren Widerhall in einer kräftigen Belebung des Binnenmarktes, aber auch in einer hohen Dynamik der Geschäftsbeziehungen mit dem Ausland. So sind die Bruttoanlageinvestitionen, einschließlich der Kapitalzuflüsse aus dem Ausland, die Kreditvergaben an die einheimischen Wirtschaftssubjekte sowie die Importe - vor allem von Investitionsgütern - in den Jahren 2017 bis 2019 sprunghaft gestiegen. Hierbei muss natürlich auf das jeweils geringe Ausgangsniveau hingewiesen werden.



Die jährliche Gründung von Kleinbetrieben hat sich 2019 auf fast 50.000 gegenüber dem Niveau von 2016 verdoppelt. Ebenso hat sich die Anzahl der aktiven Unternehmen mit einer ausländischen Kapitalbeteiligung von 5.052 zu Beginn 2017 auf 10.382 Anfang 2020 mehr als verdoppelt. In den ersten drei Monaten 2020 wurden weitere 668 solcher Gesellschaften gegründet.

### **Usbekistan treibt regionale Kooperation voran**

Bemerkenswerte Fortschritte lassen sich in der Belebung der regionalen Wirtschaftskooperation zwischen den zentralasiatischen GUS-Republiken beobachten. Der Handel zwischen usbekischen Unternehmen und Partnern in den GUS-Nachbarländern hat sich 2019 auf 5,2 Milliarden US-Dollar (US\$) im Vergleich zu 2017 verdoppelt. Es gibt gemeinsame Projekte mit kasachischen, kirgisischen, tadschikischen und turkmenischen Unternehmen in der Landwirtschaft, im Landmaschinen- und Fahrzeugbau, in der Transportwirtschaft und in der Stromerzeugung aus Wasserkraft.

Usbekistan, der einstige Hemmschuh für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, genießt heute eine Führungsrolle bei der Entwicklung regionaler Wirtschaftsprojekte. Das Land erfüllt damit eine wichtige Forderung kleiner und mittlerer ausländischer Unternehmen an den Markt: eine möglichst ungehinderte Bedienung des gesamten regionalen Absatzmarktes direkt vom Herzen Zentralasiens aus. In etwa zehn Jahren werden in der gegenwärtig 74 Millionen Einwohner zählenden Region etwa genauso viele Menschen leben wie heute in Deutschland.

Unter Einschluss des Nachbarlandes Afghanistan hat der regionale Markt eine Größe von 111 Millionen Menschen. Usbekistan, Turkmenistan und Kasachstan liefern alljährlich Waren für bis zu 1,5 Milliarden US\$ in das Land am Hindukusch. Die positiven Trends in der Kooperation in Zentralasien reichen aber noch lange nicht für die Schaffung eines effektiven Wirtschaftsraums aus. Es sind vor allem die Zugehörigkeit der einzelnen Länder zu unterschiedlichen wirtschaftlichen und politischen Zusammenschlüssen, eine fehlende gemeinsame Entwicklungsstrategie und weiterhin bestehende tarifäre und nichttarifäre Handelsbarrieren, die diesem proklamierten Ziel entgegenwirken.

### **Konjunkturabsturz durch Corona-Pandemie, aber keine tiefe Rezession**

Die Coronakrise hat die Wirtschaft Usbekistans wie viele andere Volkswirtschaften der Welt hart getroffen. Dennoch erwarten weder internationale Beobachter noch die Regierung Usbekistans für das Gesamtjahr 2020 einen Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Leistung (Stand: Juli 2020). Sie rechnen mit einem kleinen realen Wachstum von circa 1,5 Prozent und prognostizieren zugleich für das kommende Jahr 2021 eine sichtliche Wiederbelebung mit einem Plus von etwa 5 bis 6 Prozent.

Mit der Prognose für 2020 steht Usbekistan vergleichsweise gut da. Hierfür gibt es mehrere Gründe: Die Regierung rechnet für 2020 mit einem, wenn auch deutlich abgemilderten, realen



# VORWORT

---

Wachstum der Industrie, der Investitionen, der Landwirtschaft und des privaten und öffentlichen Endverbrauchs insgesamt. Nicht wenige und oft international finanzierte Projekte für den Ausbau der Infrastruktur, Industrie und Landwirtschaft sowie des Dienstleistungssektors werden fast oder gänzlich wie geplant fortgesetzt.

Die Regierung federt zudem die Folgen der Coronakrise auf die Unternehmen und die soziale Lage der Bevölkerung mit mehreren Hilfspaketen, einschließlich von Geldern aus einem Antikrisenfonds, ab. Darüber hinaus trägt ein Bündel von Maßnahmen zur Förderung prioritärer Wirtschaftszweige, etwa der Textil- und Bekleidungsindustrie, der pharmazeutischen Produktion oder der IT-Branche, zu dem für 2020 erwarteten kleinen Wirtschaftswachstum bei. Auch der Abbau noch bestehender Barrieren für das Außenhandelsgeschäft sorgt für positive Impulse.

## Reformen laufen auf Hochtouren weiter

Die Regierung Usbekistans setzt ihr Reformprogramm auch unter den schwierigen Bedingungen der Coronakrise fort. So will die Regierung bis Ende 2020 zwei Dutzend Gesetzesprojekte vorbereiten und einige der geplanten Rechtsnormen schon in Kraft setzen, heißt es in der Ministerkabinettsverordnung vom 11. Mai 2020. Das neue Regelwerk umfasst unter anderem Rechtsnormen für die Tätigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen sowie Bauernwirtschaften, für die Dienstleistungsbranchen Handel und Transport und nicht zuletzt für die in Angriff genommene Umstrukturierung staatlicher Unternehmen.

Auf der aktuellen Liste des Reformprogramms stehen ebenso eine weitere Reduzierung von Lizenz- und Genehmigungsverfahren (um etwa die Hälfte gegenüber dem heutigen Niveau), eine Reform der Zollverwaltung, die Privatisierung gewerblicher Grundstücke in neu gegründeten kleinen Industriezonen (Gewerbegebieten) oder die Erweiterung des Modells der öffentlich-privaten Partnerschaft auf solche Geschäftsfelder wie den Transport- und Bildungssektor.

Bereits zu Jahresbeginn 2020 sind 75 neue Rechtsdokumente in Kraft getreten. Zu nennen sind vor allem eine neue Steuer-, Investitions- und Insolvenzgesetzgebung sowie Gesetzesnovellen in den Bereichen Beschaffungs- und Arbeitsrecht. Wichtige im bisherigen Jahresverlauf 2020 beschlossene Dokumente betreffen eine geplante umfassende Reform des Bankwesens, die Liberalisierung und Privatisierung des Verlagswesens und polygraphischen Gewerbes, Maßnahmen zur Eindämmung der Schattenwirtschaft und zur Förderung der Bauwirtschaft, neue Initiativen für die Digitalisierung der Wirtschaft und einen massiven Ausbau der IT-Branche in allen Regionen des Landes.

Bemerkenswert ist der Beschluss der Regierung, die bisherige Agentur für die Entwicklung kleiner Unternehmer und des Unternehmertums in eine Agentur für die Entwicklung des Unternehmertums mit Filialen in allen Provinzen (Verwaltungsgebieten), Städten und Landkreisen umzustrukturieren. Die kleine Veränderung im Namen der wirtschaftsfördernden Einrichtung hat einen handfesten Hintergrund. Der private unternehmerische Sektor soll auf allen Ebenen sowie in allen Branchen und Regionen mit international erprobten Fördermethoden forciert vorangebracht werden. Dabei hat die Regierung vor allem auch die Entwicklung des bislang kaum entwickelten Mittelstands im Visier.



## **Viele Fortschritte, aber auch noch viele ungelöste Probleme**

Usbekistans Reformdynamik bleibt beeindruckend. Das Geschäftsklima im Land hat sich im Vergleich zu den Jahren bis 2016 deutlich verbessert. Dennoch gibt es noch viele Herausforderungen, die das Land auf seinem Weg zu einer sich frei entfaltenden und nachhaltig entwickelnden Wirtschaft meistern muss.

Zu den größten Baustellen zählen vor allem die noch in den Anfängen steckende Restrukturierung wichtiger Wirtschaftszweige (Öl-/Gaswirtschaft, Erzbergbau/Hüttenwesen, Stromwirtschaft), noch ausstehende umfassende Reformen in solchen Sektoren wie die Landwirtschaft und die öffentliche Verwaltung (mit Kurs auf die Aus- und Weiterbildung des Personals) sowie die Transformation von Industriezweigvereinigungen in marktkonforme Strukturen.

Weitere große Problemfelder sind die bisher häufig mangelnde Transparenz in Privatisierungs- und Ausschreibungsverfahren, eine fehlende unabhängige Rechtsprechung sowie unzureichende Erfolge bei der Korruptionsbekämpfung (darunter vorrangig auf der Ebene lokaler und regionaler Verwaltungen) und bei der Umsetzung von Arbeitsmarktreformen.

## **Aufnahme Usbekistans in das EU-Präferenzsystem GSP+ steht bevor**

Es steht außer Zweifel, Usbekistan versteht es wie kein anderes Land in Zentralasien, seine Wirtschaft durch ambitionierte Reformen, Ausbaupläne und Projekte nach vorn zu puschen. Usbekistan hat große wirtschaftliche Potenziale, die nur darauf warten, erschlossen zu werden. Das Land verfügt über beachtliche mineralische und agrarische Rohstoffe, gute Voraussetzungen für die Nutzung alternativen Energiequellen zur Stromerzeugung, punktet mit günstigen Produktionskosten, einschließlich Lohnkosten und nicht zuletzt mit einer vorteilhaften Lage für die Belieferung aller anderen zentralasiatischen Nachbarmärkte und andere großer Märkte wie China und Russland.

Die Republik Usbekistan bleibt dank ihres ehrgeizigen Reformprogramms eines der besonders förderwürdigen Länder der offiziellen deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Die unterstützten Projekte konzentrieren sich vor allem auf solche Sektoren wie Gesundheit, Aus- und Weiterbildung sowie Klimaschutz.

In der ersten Junihälfte 2020 hat Usbekistan bei der Europäischen Kommission einen Antrag auf Aufnahme in das Handelspräferenzsystem GSP+ gestellt. Das Land hat nach eingehender Prüfung durch die Europäische Union (EU) die Bedingungen für den nicht reziproken privilegierten Marktzugang zu den Märkten der EU erfüllt. Usbekische Exporteure haben somit gute Chancen, voraussichtlich schon ab 1. Januar 2021 ihre Produkte zu günstigen Zollkonditionen in die EU einzuführen und ihr Handelsvolumen mit den europäischen Partnerländern spürbar auszuweiten.

**Dr. Jens Uwe Strohbach**  
**Germany Trade and Invest**

# USBEKISTAN AUF EINEN BLICK

## Basisdaten

Offizieller Staatsname	O'zbekiston Respublikasi (Republik Usbekistan)
Fläche	448.978 qkm (Rang 55 unter allen Ländern)
Einwohner	33,9 Millionen (1. Januar 2020)
Nationalitäten	Usbeken (83,8 %), Tadschiken (4,8 %), Kasachen (2,5 %), Russen (2,3 %), Karakalpaken (2,2 %), Kirgisen (0,9 %), Tataren, Turkmenen, Koreaner (jeweils 0,6 %), Ukrainer (0,2 %), Andere (1,5 %) (Anteile an der Bevölkerung, Stand 1. Januar 2017)
Bevölkerungsdichte	75,5 Einwohner pro Quadratkilometer (1. Januar 2020)
Bevölkerungswachstum	1.1.2020: 1.1.2019: 2,0 % (650.000 Menschen) 1.1.2020: 1.1.2010: 21,1 % (5,9 Millionen Menschen) 1.1.2020: 1.1.1991: 64,5 % (13,3 Millionen Menschen)
Stadtbevölkerung	17,1 Millionen Menschen (1.1.2020)
Landbevölkerung	16,8 Millionen Menschen (1.1.2022)
Altersstruktur	0 bis 14 Jahre: 28,9 %, 15 bis 29 Jahre: 26,3 % 30 bis 49 Jahre: 27,7 %, 50 bis 59 Jahre: 9,3 % 60 Jahre und älter: 7,8 % (Anteile an der Bevölkerung, 1. Januar 2019)
Geburtenrate	24,3 Geburten pro 1.000 Einwohner (2019; 2018: 23,3)
Lebenserwartung	71,4 (2019; Durchschnitt in Jahren)
Größte Städte	Taschkent (Hauptstadt; 2,6 Millionen Einwohner) Samarkand (520.000 Einwohner) Namangan (500.000 Einwohner) Andischan (420.000 Einwohner) Nukus (320.000 Einwohner) Buchara (280.000 Einwohner)
Bildungsniveau	Hochschule (auch nicht abgeschlossen): 35,6 % Mittlere spezialisierte Berufsschule: 41,3 % Allgemeine Mittelschule (auch nicht abgeschlossen): 23,1 % (Anteil der Beschäftigten mit dem jeweiligen Bildungsniveau)



an beschäftigten Personen ohne Berücksichtigung von Wirtschaftssubjekten des Kleinunternehmertums und Farmerwirtschaften, 2018)

Geschäftssprachen	Usbekisch, Russisch, Englisch
Agrarische Rohstoffe	Baumwolle, Obst und Gemüse einschließlich Trockenobst und -gemüse, Getreide, Hackfrüchte, Seidenkokons, Süßholz, Tabak und Wolle
Mineralische Rohstoffe	Erdgas/Erdöl, Edelmetalle (Gold/Silber), Fluorit, Uran, Braunkohle, Kupfer, Molybdän, Wolfram, Blei, Zink, Lithium, Strontium, Phosphor, Koch- und Kalisalze sowie Ausgangsstoffe für die Bauindustrie

#### Mitglied in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen und -abkommen

- GUS (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten) / Freihandelszone der GUS;
- ECO (Economic Cooperation Organization);
- SCO (Shanghai Cooperation Organization);
- Beobachterstatus in der Welthandelsorganisation (WTO);
- Beobachterstatus in der Eurasischen Wirtschaftsunion (EAWU)
- Kooperationen mit der EU:
  - Partnerschafts- und Kooperationsabkommen/PKA (in Kraft seit 1. Juli 1999;
  - Verhandlungen über ein neues erweitertes PKA (laufen seit dem Frühjahr 2019)
  - Zentralasienstrategie der EU (erste Strategie von 2007, Kernelemente der neuen Strategie von 2019: Kooperation in Wirtschafts- und Energiefragen)

Zu bilateralen Abkommen siehe [www.wto.org](http://www.wto.org), Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database (by Country).

Usbekistan ist auch Mitglied des Internationalen Währungsfonds (IWF), der Weltbank, der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB), der Islamischen Entwicklungsbank (IDB) und der Asiatischen Infrastrukturinvestitionsbank (AIIB). Im Jahr 2017 erneuerte das Land seine von 1991 bis 2007 bestehende Mitgliedschaft in der Schweizer Stimmrechtsgruppe bei der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD).

Nach der Eröffnung von EBRD-Büros in der Hauptstadt Taschkent (2017) und im Ferganatal (Andischan, 2019) ist für 2021 die Eröffnung eines weiteren Büros in der westusbekischen Region Choresm (Urgentsch) geplant. Im Jahr 2018 nahm Usbekistan nach langjähriger Pause wieder Verhandlungen über eine mittelfristig angestrebte Mitgliedschaft in der WTO auf.

# USBEKISTAN AUF EINEN BLICK



---

## Beziehungen Deutschlands zu Usbekistan

Rang im deutschen Import 2019	131 von 239 Ländern (einschließlich Inselstaaten; Liefervolumen: 31,6 Millionen Euro)
Rang im deutschen Export 2019	77 von 239 Ländern (einschließlich Inselstaaten; Liefervolumen: 876,0 Millionen Euro)

---

## Deutsche Direktinvestitionen (in Millionen Euro)

Bestand Nettotransfer	2016: 104; 2017: 54; 2018: -2 2016: +23; 2017: -1; 2018: -1
Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 7. September 1999 (in Kraft seit 14. Dezember 2001); Änderungs- und Ergänzungsprotokoll vom 14. Oktober 2014 (in Kraft seit 29. Dezember 2015)
Investitionsförderungs- und-schutzvertrag	Vertrag vom 28. April 1993 (in Kraft seit 23. Mai 1998)
Deutsche staatliche Mittel für Entwicklungszusammenarbeit	2017 und 2018: 39,1 Millionen Euro 2019 und 2020: 123,8 Millionen Euro (jeweils Zusagen der deutschen Regierung für die technische und finanzielle Zusammenarbeit)
Schwerpunkt der Entwicklungszusammenarbeit	Gesundheitswesen (technische Ausstattung medizinischer Einrichtungen, Aus-/Weiterbildung des Fachpersonals), nachhaltige Wirtschaftsentwicklung (Schaffung von Einkommensmöglichkeiten und Arbeitsplätzen), duale Berufsausbildung
Bilaterale diplomatische Vertretungen	Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Republik Usbekistan: Günter Overfeld (*1955, in Funktion seit 2017) Botschafter der Republik Usbekistan in der Bundesrepublik Deutschland: Nabijon Kasimov (*1970, in Funktion seit 2017)



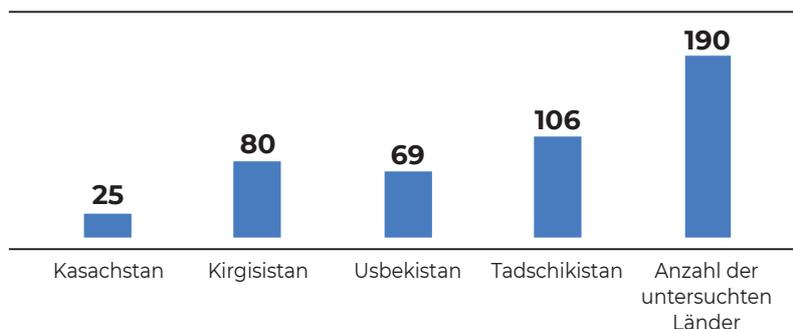
## Infrastruktur

Straßennetz (öffentliches Netz mit fester Decke)	42.100 km (1. Januar 2019)
Schienennetz (Usbekische Eisenbahnen)	4.735 km (elektrifiziert: 1.831 km; 1. April 2020)
Festnetzanschlüsse (Abonnenten)	(1,54 Millionen/47 pro 1.000 Einwohner (in Städten: 1,46 Millionen/89 pro 1.000 Einwohner, auf dem Land: 0,08 Millionen/5 pro 1.000 Einwohner; 1. Januar 2018)
Mobiltelefonanschlüsse (Abonnenten)	25,14 Millionen/741 pro 1.000 Einwohner (1. Januar 2020)
Internetnutzer (Anzahl)	22,0 Millionen/648 pro 1.000 Einwohner
. Mobiles Netz	19,0 Millionen/560 pro 1.000 Einwohner
. Festnetz	3,0 Millionen /88 pro 1.000 Einwohner (1. Januar 2020)

## Einschätzung des Geschäftsumfelds

Ranking Usbekistans und der übrigen zentralasiatischen GUS-Republiken in internationalen Geschäftsklima- und Wettbewerbsfähigkeitsvergleichen (Rang unter allen untersuchten Ländern)

Ease of Doing Business 2020 (Unternehmensfreundlichkeit), World Bank Group

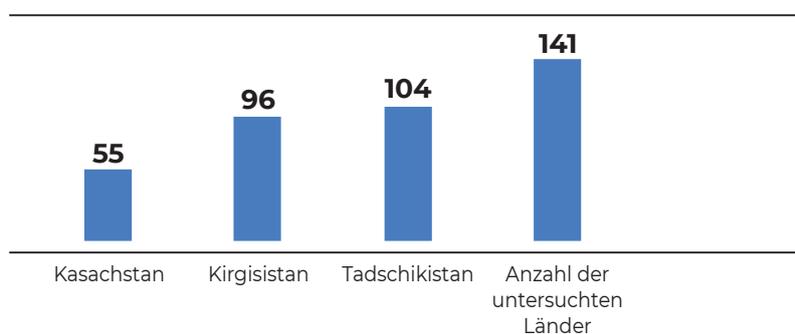


(keine Angaben für Turkmenistan)

# USBEKISTAN AUF EINEN BLICK

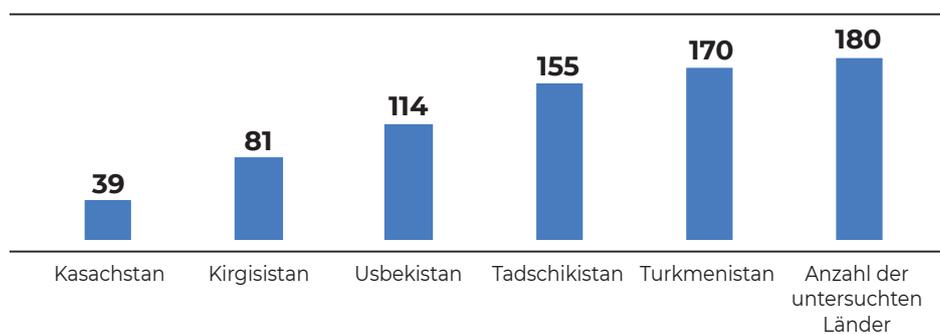


Global Competitiveness Index 2019 (Wettbewerbsfähigkeitsindex), World Economic Forum

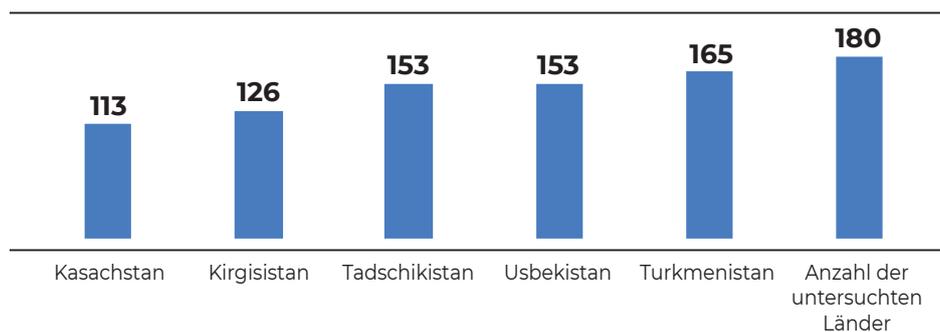


*(keine Angaben für Turkmenistan und Usbekistan)*

Economic Freedom Index 2020 (Index für wirtschaftliche Freiheit), The Heritage Foundation



Corruption Perception Index 2019 (Korruptionswahrnehmungsindex), Transparency International





In internationalen Vergleichen des Geschäftsklimas, der Wettbewerbsfähigkeit und der Korruptionsanfälligkeit schneidet Usbekistan trotz in letzter Zeit deutlich zu beobachtenden Verbesserungen noch wenig erfreulich ab. So gilt die Wirtschaft nach der jüngsten Einschätzung der Heritage Foundation weiterhin als größtenteils unfrei. Allerdings hat das Land beim Indikator für die Beurteilung der wirtschaftlichen Freiheit innerhalb eines Jahres von 2019 zu 2020 einen Sprung um 26 Plätze auf Rang 114 nach vorn gemacht. Bessere Noten gab es für solche Kriterien wie die Investitions- und finanzielle Freiheit oder die Wahrung von Eigentumsrechten. Alle drei Indikatoren sind aber noch lange nicht zufriedenstellend.

Auf hohem Niveau verharret die Korruptionswahrnehmung. Weder das 2017 verabschiedete Gesetz „Über die Bekämpfung der Korruption“ noch das im Mai 2019 beschlossene „Staatliche Programm zur Korruptionsbekämpfung in den Jahren 2019 bis 2020“ haben bisher zu einem signifikanten Abbau von Amtsmissbrauch und Bestechungen geführt. Es gibt aber Hoffnung, dass schon implementierte Regelungen zur Beschneidung der Kompetenzen regionaler und lokaler Behörden für unternehmerische Belange und die forciert vorangetriebene Digitalisierung öffentlicher Dienste zu einer verstärkten Eindämmung der Korruption beitragen werden.

Viele in jüngster Zeit umgesetzten und neue Reformen werden sich zweifelsohne in künftigen internationalen Vergleichen positiv widerspiegeln. In den vergangenen drei Jahren hat die Regierung mehr als ein Dutzend Erlasse und Verordnungen verabschiedet, die auf eine markante Verbesserung Usbekistans in den Rankings abzielen. Im Juni 2020 nahm ein Republikanischer Rat für die Arbeit mit internationalen Organisationen für Ratings und Rankings seine Tätigkeit auf. Diese soll die Fortschritte und noch bestehenden Defizite im Geschäftsklima regelmäßig analysieren und Vorschläge für den Abbau der Mängel auf den Weg bringen. Usbekistan will in den Jahren bis 2022 unter anderem folgende Kennziffern spürbar verbessern: Wahrung von Eigentumsrechten und des Schutzes von Minoritätsrechten, Zugang zu Krediten, Erteilung von Baugenehmigungen, Zeit- und Kostenaufwand für den grenzüberschreitenden Handel, einschließlich der Verzollung sowie Effektivität der Regierung.

---

## Präsident und Regierung (Auswahl)

/ Präsident	Schawkat Mirsijojew (*1957, in Funktion seit 8. September 2016)
/ Regierung (Auswahl)	
/ Premierminister	Abdulla Aripow (*1961, in Funktion seit 2016)
/ Erster stellvertretender Premierminister	Atschilbaj Ramatow (*1962, in Funktion seit 2016)
/ Stellvertretender Premierminister, Minister für Wirtschaftsentwicklung und Armutsbekämpfung	Dschamschid Kutschkarow (*1964, in Funktion 2017, Minister seit 2020)

# USBEKISTAN AUF EINEN BLICK



/ Stellvertretender Premierminister,  
Minister für Investitionen und  
Außenhandel

Sardor Umursakov (\*1977, in Funktion seit 2019)

/ Minister für Finanzen

Timur Ischmetow (\*1979, in Funktion seit 2020)

/ Minister für Energie

Alischer Sultanow (\*1967, in Funktion seit 2019)

/ Minister für Landwirtschaft

Dschamschid Chodschajew (\*1979, in Funktion seit 2019)

/ Ministerium für Wasserwirtschaft

Schawkat Khamrajew (\*1964, in Funktion seit 2018)

/ Minister für Transport

Eljor Ganiew (\*1959, in Funktion seit 2020)<sup>1</sup>

/ Minister für Bauwirtschaft

Batir Sakirow (\*1963, in Funktion seit 2019)

/ Ministerium für Gesundheitswesen

Alischer Schadmanow (\*1962, in Funktion seit 2017)

/ Minister für innovative  
Entwicklung

Ibrochim Abdurachmonow (\*1975, in Funktion seit 2017)

/ Ministerium für die Entwicklung  
von Informationstechnologien und  
Kommunikation

Schuchrat Sadikow (\*1969, in Funktion seit 2018)

<sup>1)</sup> im August 2020 abberufen

Quellen für den Publikationsteil „Usbekistan auf einen Blick“:

Staatliches Komitee für Statistik der Republik Usbekistan, Ministerium für die Entwicklung von Informationstechnologien und Kommunikation der Republik Usbekistan, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Deutsche Bundesbank, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Weltbank, WEF (World Economic Forum), Heritage Foundation, Transparency International, GSMA Intelligence/DataReportal, Recherchen von Germany Trade & Invest

## Administrative Gliederung

Usbekistan besteht aus zwölf Provinzen, der Autonomen Republik Karakalpakstan und der Hauptstadt Taschkent, einer Stadt mit Provinzrang. Die Provinzen und die autonome Republik sind in insgesamt 159 Landkreise gegliedert. Die Hauptstadt ist in elf Stadtbezirke unterteilt. Es gibt im Land 119 Städte (Stand: 1. Januar 2019). Sieben Industriestandorte, darunter sechs Städte (Angren, Bekabad, Almalyk, Chirchik, Shirin und Zarafshan) und die Siedlung Shargun, wurden im Juni 2019 parallel der zentralen Verwaltung unterstellt.

Die Autonome Republik Karakalpakstan, die sich über den gesamten westlichen Teil Usbekistans erstreckt, hat eine eigene Verfassung, Exekutive und Legislative. Die Verfassung darf nicht im Widerspruch zum usbekischen Verfassungsrecht stehen. Alle usbekischen Gesetze gelten grundsätzlich auch in Karakalpakstan. Die usbekische Verfassung garantiert der autonomen Republik das Recht, per Volksabstimmung eine Loslösung von der Republik Usbekistan zu beschließen.

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

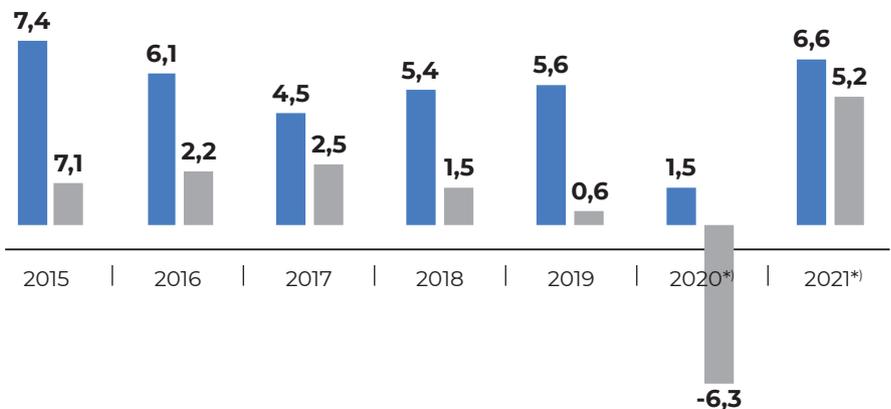
## Bruttoinlandsprodukt (BIP)

### BIP-Wachstum (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

\*) Prognosen

Quellen: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Weltbank (Prognosen für Usbekistan; Stand: Ende Juni 2019), Bundesregierung (Prognosen für Deutschland; Stand: Ende Juni 2019)

■ Usbekistan  
■ Deutschland



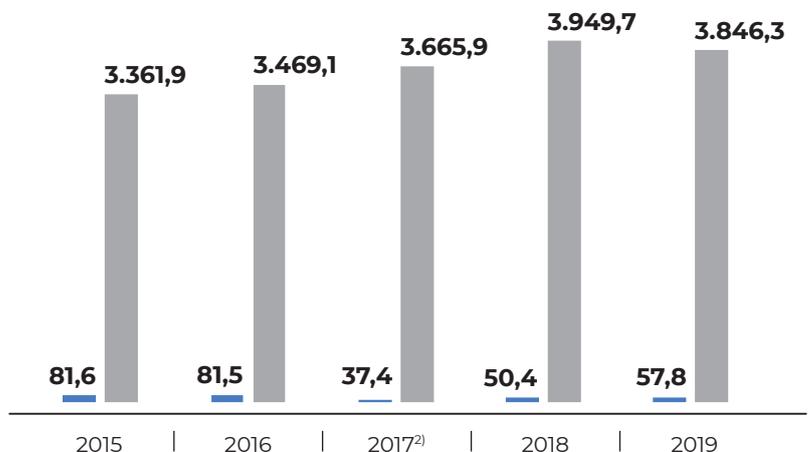
### BIP zu Marktpreisen (in Milliarden US-Dollar) <sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Währungsumrechnungen von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank Usbekistans, außer für 2017, und vom Euro in US\$ zum jahresdurchschnittlichen Euro-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank.

<sup>2)</sup> Das BIP Usbekistans für 2017 in US\$ wurde auf der Basis des nach der Devisenliberalisierung ermittelten Durchschnittskurses berechnet (5.9. bis 31.12.2017). Der bis 4. September 2017 überbewertete offizielle Wechselkurs führte bei der Berechnung des BIP in US\$ zu einer Überzeichnung der Wirtschaftsleistung. Im Jahr 2017 betrug das BIP, umgerechnet zum offiziellen jahresdurchschnittlichen Wechselkurs, 58,4 Milliarden US\$.

Quellen: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Berechnungen von Germany Trade & Invest

■ Usbekistan  
■ Deutschland



Usbekistan beeindruckte vor der Devisenliberalisierung im Herbst 2017 mit hohen jährlichen Wachstumsraten. Diese entsprachen kaum der Realität. Schwer nachvollziehbare Erhebungsmethoden, die Anwendung verschiedener Wechselkurse (bis September 2017), eine mangelhaft berücksichtigte Inflation und eine große Schattenwirtschaft ließen eine Bewertung der realen Wirtschaftslage kaum zu.

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Inzwischen hat die Statistik viele Anpassungen an internationale Erhebungs- und Berechnungsstandards vorgenommen. Das System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen basiert heute größtenteils auf der Methodik der UNO und des IWF. Die Folgen der Corona-Pandemie sind natürlich auch in der usbekischen Wirtschaft zu spüren. Für 2021 bestehen gute Chancen - nicht nur auf eine Rückkehr zu den erzielten Zuwächsen von 2018 und 2019 - sondern auf ein noch schnelleres Anziehen der gesamtwirtschaftlichen Produktion um real 6 Prozent und mehr.

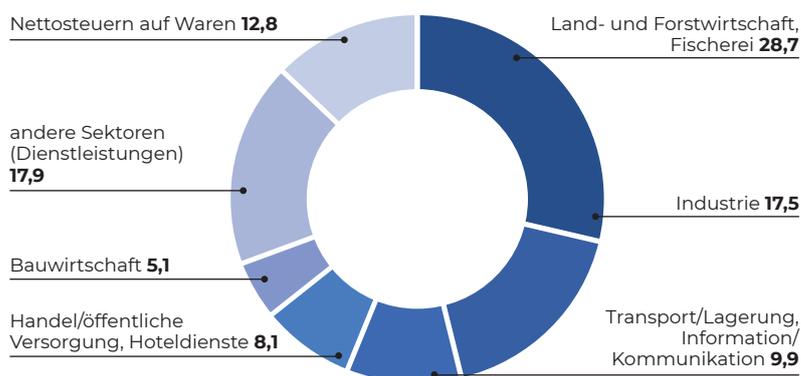
### BIP nach sektoraler Entstehung (Anteile in Prozent)

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik  
Usbekistans

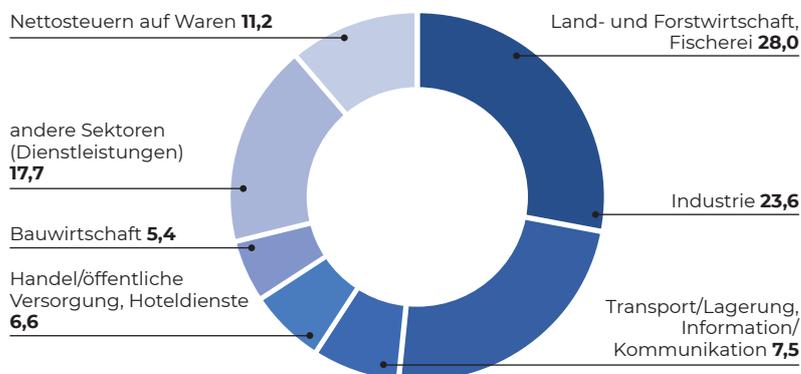
Usbekistan zählt zu den wenigen GUS-Republiken, die im Trend auf eine deutliche Wiederbelebung der Industrie verweisen können. Deren Anteil am BIP hat 2019 - nach einem tiefen Absturz in den 1990er Jahren auf 14 Prozent - das einstige Niveau von 26 Prozent wieder erreicht. Die langfristige Entwicklungsstrategie des Landes peilt für 2030 eine ambitionierte Marke von bis zu 37 Prozent an. Die Regierung Usbekistans setzt vor allem auf den Auf- und Ausbau von Clustern in der verarbeitenden Industrie.

Das Gewicht der Landwirtschaft am BIP gab die Statistik über viele Jahre hinweg (bis 2017) realitätsfern an, und zwar im Schnitt mit 16 bis 18 Prozent. Inzwischen haben die Statistiker diese Quote - auch für die Vorjahre - deutlich nach oben korrigiert. Die Ineffizienz des Agrarsektors gilt als eines der größten Sorgenkinder der usbekischen Wirtschaft. Viele Ressourcen bleiben für eine Produktivitätssteigerung

2010



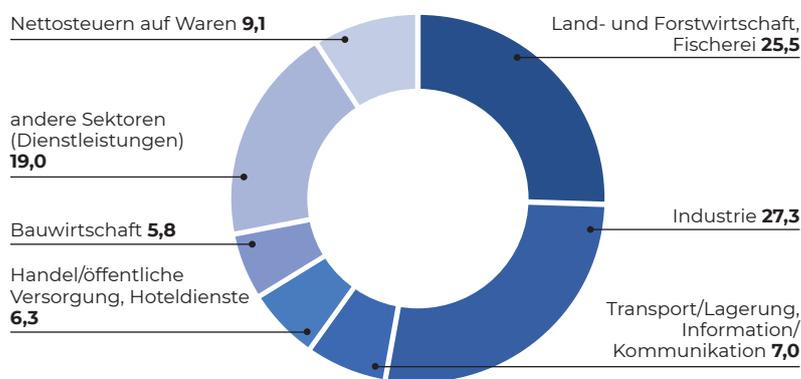
2018





ungenutzt. Reformen für mehr unternehmerische Aktivitäten und eine Cluster-Initiative mit einem besonderen Fokus auf die Obst- und Gemüseproduktion bringen Bewegung in den Wirtschaftszweig.

2019



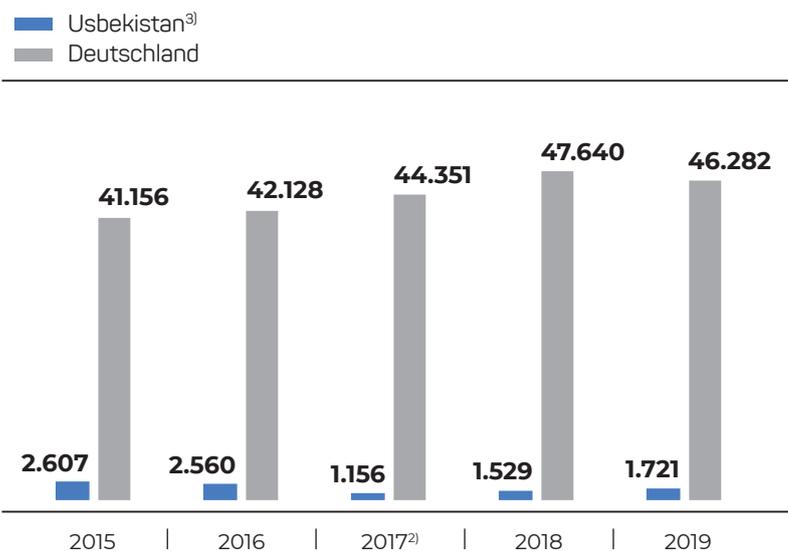
### BIP pro Kopf (in US-Dollar)<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Währungsumrechnungen von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank Usbekistans, außer für 2017, und vom Euro in US\$ zum jahresdurchschnittlichen Euro-Referenzkurs der Europäischen Zentralbank.

<sup>2)</sup> Das BIP pro Kopf in Usbekistan für 2017 in US\$ wurde auf der Basis des nach der Devisenliberalisierung ermittelten Durchschnittskurses berechnet (5.9. bis 31.12.2017). Es betrug im Jahr 2017, umgerechnet zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs, 1.804 US\$.

<sup>3)</sup> Angaben beziehen sich auf das Bruttoregionalprodukt (siehe Anmerkung zur folgenden Tabelle).

Quellen: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Berechnungen von Germany Trade and Invest



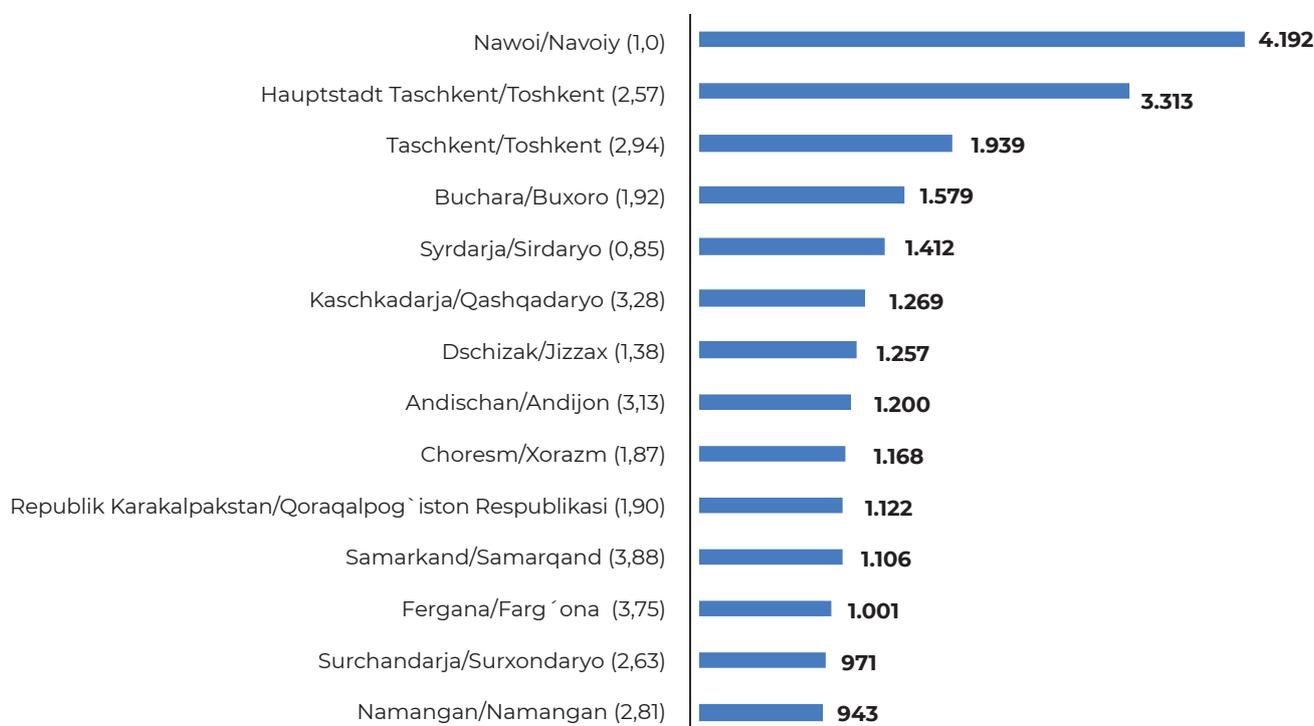
Das nominale BIP pro Einwohner für 2019 in Usbekistan ist mit 1.721 US-Dollar (US\$) sowohl im internationalen als auch im regionalen Vergleich gering. Die analoge Kennziffer in Kasachstan für 2019 ist mit 9.426 US\$ mehr als fünfmal höher.

Das BIP pro Kopf in Usbekistan betrug im Jahr 2019, bemessen in internationalen Kaufkraftparitäten (PPP)-Dollar, 9.000 PPP-Dollar und entspricht damit einem Sechstel des entsprechenden Wertes für Deutschland. Es stieg in den Jahren 2018 und 2019 um jeweils rund 500 PPP-Dollar (Quelle: Knoema World Data Atlas).

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bruttoinlandsprodukt (BIP)

### BIP pro Kopf nach Verwaltungsgebieten/Regionen 2019 (in US-Dollar) \*)



\*) Angaben in Klammern: Bevölkerung in Millionen Menschen; Währungsumrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank Usbekistans

Hinweis: Die Angaben basieren auf dem ermittelten Bruttoregionalprodukt (BRP). Dieses entsprach im Jahr 2019 rund 85,4 Prozent des BIP. Die auf die Regionen nicht aufteilbaren gesamtwirtschaftlichen Leistungen bleiben im BRP unberücksichtigt (staatliche Verwaltung, Verteidigung, andere zentral finanzierte nichtmarktwirtschaftliche Sektoren und gesamtstaatliche Finanzvermittlungsdienste).

Quelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben des Staatlichen Komitees für Statistik Usbekistans

Die Landeshauptstadt und die angrenzende Provinz Taschkent mit einer Bevölkerung von 5,5 Millionen Menschen bilden das bedeutendste Wirtschaftsgebiet Usbekistans. Es stand im Jahr 2019 für 28,5 Prozent des landesweiten Bruttoregionalprodukts und 24,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts. Auf die hier ansässigen Wirtschaftssubjekte entfallen etwa 50 Prozent der Importe und knapp 30 Prozent des Exports Usbekistans.

Das dicht besiedelte Ferganatal - der mit 9,7 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichste Landesteil - ist das zweitwichtigste kompakte Wirtschaftsgebiet. Es umfasst die ostusbekischen Provinzen Andischan, Fergana und Namangan. Das Ferganatal war im Jahr 2019 mit 20,4 Prozent am usbekischen Bruttoregionalprodukt und mit 17,3 Prozent am Bruttoinlandsprodukt des Landes beteiligt. Zu den Provinzen mit einer vergleichsweise hohen Wirtschaftskraft zählen auch die Erdgasregion Kaschkadarja, das Verwaltungsgebiet Nawoi (Erzbergbau/Hüttenwesen, Chemie) und die Provinzen Samarkand und Buchara.

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

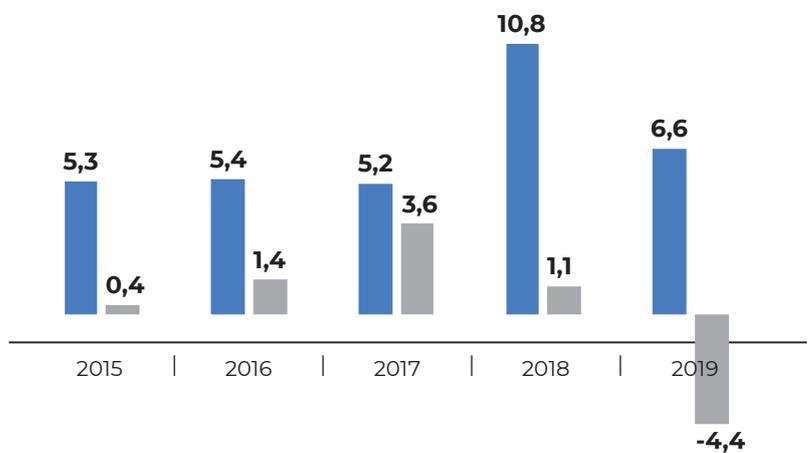
## Industrieproduktion

### Industrieproduktion (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

\*) ohne Energiewirtschaft

Quellen: Staatliches Komitee für Statistik  
Usbekistans, Bundesministerium für  
Wirtschaft und Energie

■ Usbekistan  
■ Deutschland\*)



Usbekistan investiert seit vielen Jahren viel Geld in seine Industrialisierung. Damit ist das Land ein interessanter Absatzmarkt für Investitionsgüter. Die Investitionen führten jedoch zu Amtszeiten des früheren Präsidenten Islam Karimow (bis 2016) mangels effektiver Management- und Marketingmethoden und eines kaum entwickelten Wettbewerbs nicht zu den erhofften Produktivitätssteigerungen.

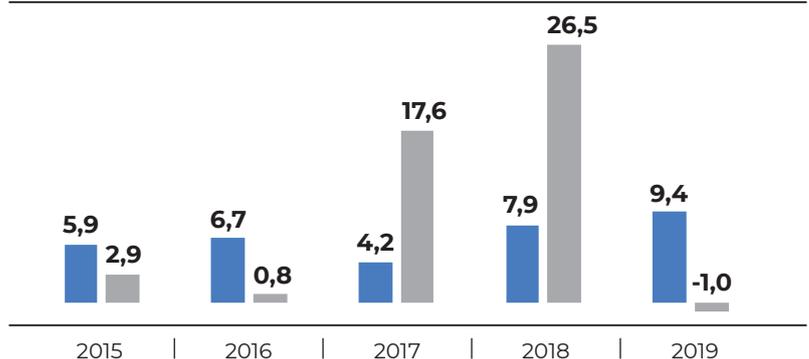
Die neue Regierung hat eine transparente und mehr marktkonforme Investitionspolitik zu ihren wirtschaftspolitischen Prioritäten erklärt und setzt diese schrittweise um. Kernpunkte sind forcierte Modernisierungs- und Ausbauinvestitionen in allen Regionen, die Privatisierung von Staatsbetrieben und die Umstrukturierung strategischer staatlicher Unternehmen durch Kommerzialisierung und Erhöhung der Autonomie dieser Betriebe. Zudem soll das Modell der öffentlich-privaten Partnerschaft (Public Private Partnership/PPP) Kooperationen zwischen der öffentlichen Hand und privaten Partnern aus dem In- und Ausland befördern.

### Produktion nach Hauptindustriesektoren (reale Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik  
Usbekistans

Der rohstoffgewinnende Sektor (Förderung von Energie-, mineralischen und Nichtmetallrohstoffen) verbuchte 2017 und 2018 nach einer längeren Flaute wieder sichtliche Zuwächse.

■ Verarbeitende Industrie  
■ Extraktiver Sektor (Gewinnung von Rohstoffen)



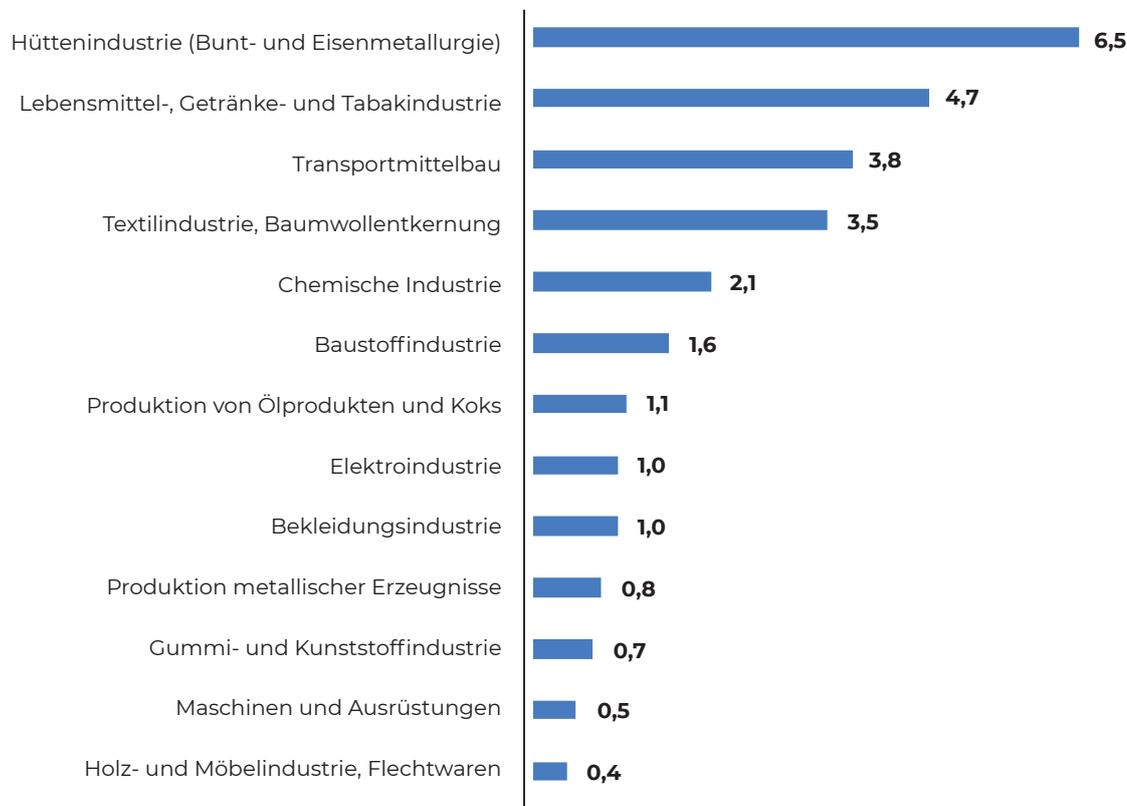
# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Industrieproduktion

Er dürfte dank beachtlicher geplanter Projekte in den Sparten Erdgas, Edel- und Buntmetalle sowie Baustoffe nach einer Flaute 2019 und 2020 ab 2021 wieder stärker zulegen. Die Förderzweige standen 2019 für 13 Prozent des landesweiten Industrieausstoßes.

Im verarbeitenden Gewerbe sind und bleiben neue Unternehmen die Wachstumstreiber. Auch die Aktivitäten für die häufig dringende erforderliche Erneuerung des Anlagenparks vieler traditioneller Industriebetriebe nehmen in letzter Zeit zu. Viele Betriebe bedürfen einer Umorientierung ihres Sortiments auf marktgerechte Produkte. Hohe Produktionszuwächse verbuchen die Textil-, Bekleidungs- und Lebensmittelindustrie. Auf Konsumgüter entfielen 2019 rund 42 Prozent des wertmäßigen Ausstoßes im verarbeitenden Gewerbe.

### Produktion nach Hauptzweigen der verarbeitenden Industrie 2019 (in Milliarden US-Dollar) \*)



\*) vorläufige Angaben (Hochrechnung auf der Grundlage der Monatsangaben Januar bis November und einer Schätzung für Dezember);  
Währungsumrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank  
Quellen: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans, Berechnungen von Germany & Invest

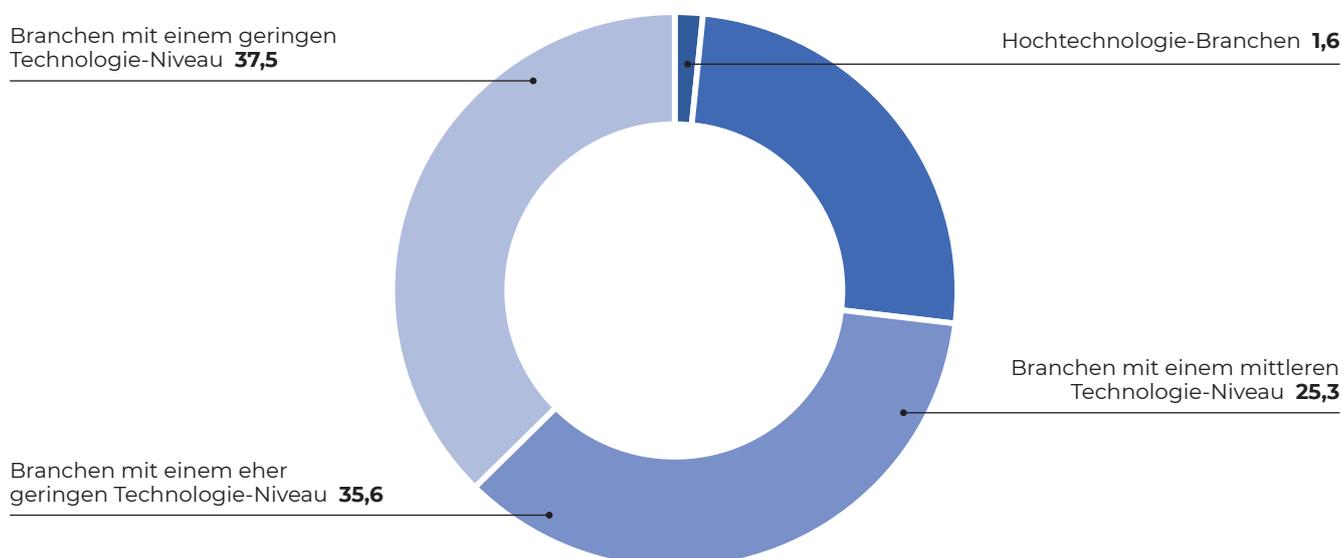


Die Hüttenindustrie, die Lebensmittel-, Getränke und Tabakindustrie, der Transportmittelbau und die Textilindustrie waren 2019, bemessen am wertmäßigen Ausstoß, die bedeutendsten Branchen des verarbeitenden Gewerbes. Das Geschehen im Hüttenwesen prägen die folgenden drei großen Unternehmen: die Bergbau- und Aufbereitungskombinate Nawoi und Almalyk (vorrangig Produktion und Verarbeitung von Kupfer, Gold und Silber sowie Uran) sowie die Stahlhütte Uzmetkombinat in Bekabad.

Die Herstellung von Kraftwagen, Kraftwagenmotoren, deren Teilen und Zubehör sowie von Aufbauten und Anhängern ist der mit Abstand bedeutendste Branchensektor des usbekischen Maschinenbaus. Der Fahrzeugbau umfasst die Pkw-Autoschmiede UzAuto Motors, Asaka, die japanisch-usbekische Montagefabrik für Busse und Lkw SamAuto, Samarkand, das deutsch-usbekisch-chinesische Joint Venture für die Montage von Nutzfahrzeugen und Stadtbussen MAN Auto-Uzbekistan, Samarkand, etwa 200 Zulieferer sowie das Unternehmen UzAuto in Kooperation mit dem russischen Fahrzeugbauer KAMAZ Trailer (Anhänger, Auflieger, Spezialfahrzeuge und Montage von Nutzfahrzeugen).

Die Volkswagen Group Rus, eine Tochter der Volkswagen AG, plant in der Wirtschaftsfreizone Jizzakh eine Montage von jährlich bis zu 20.000 Fahrzeugen der Modellreihe Caddy. In der Freizone Navoiy will das usbekisch-österreichische Joint Venture Navoiy Motors ab Ende 2020/Anfang 2021 Pkw der chinesischen Marke Oshan (Autohersteller Changan) montieren. Angestrebt wird ein jährlicher Ausstoß von bis zu 25.000 Einheiten.

### Struktur der verarbeitenden Industrie nach dem Technologieniveau 2019 (Anteile am Gesamtausstoß in Prozent)



Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

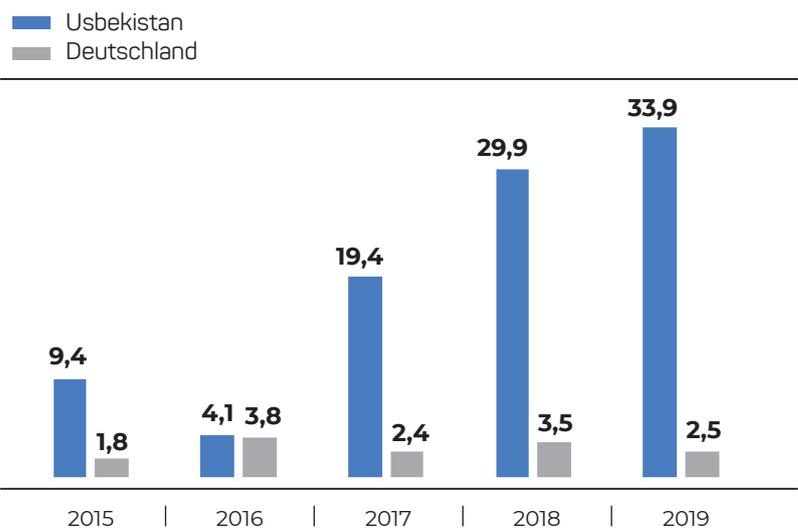
## Investitionen

Auf hochtechnologische Industriezweige oder -sparten, wie die elektronische und pharmazeutische Industrie oder die Produktion von Kommunikations- und Informationstechnologien, entfällt in Usbekistan bislang nur ein Bruchteil des verarbeitenden Gewerbes. Zudem hat die Hälfte aller Maschinen und Ausrüstungen der verarbeitenden Industrie ihre gewöhnliche Nutzungsdauer überschritten und zum Teil schon weit überschritten.

Die veraltete und oft auch energieineffiziente Technik stellt eine große Belastung für die usbekische Wettbewerbsfähigkeit dar. Die Regierung hat mehrere Initiativen für eine Neuausrichtung der Industrie auf bedarfsgerechte und technologisch anspruchsvolle Industrieerzeugnisse auf den Weg gebracht.

### Wachstum der Bruttoanlageinvestitionen (reale Veränderung zum Vorjahr, in Prozent)

Quellen: Staatliches Komitee für Statistik  
Usbekistans, Bundesministerium  
für Wirtschaft und Energie



Die offiziell ausgewiesenen realen Anlagenzuwächse betragen in den acht Jahren vor dem Start der Marktliberalisierung 2017 im Schnitt 9 Prozent. Gemessen in US-Dollar (US\$) aber waren die Investitionen rückläufig oder stagnierten auf einem geringen Niveau. Heute sind die Investitionen einer der Hauptmotoren der usbekischen Wirtschaft. Die mit großer Wahrscheinlichkeit ab 2021 wieder zu erwartenden hohen zweistelligen Zuwachsraten versprechen ausländischen Lieferanten von Maschinen, Ausrüstungen, Komplettierungsteilen, Baustoffen und Zwischenprodukten lohnende Absatzchancen auf dem Markt.

Die Investitionsquote (Anteil der Bruttoanlageinvestitionen am Bruttoinlandsprodukt) expandierte von jeweils 21 Prozent in den Jahren 2014 bis 2016 in den drei Folgejahren bis 2019 auf weltweit rekordverdächtige 37 Prozent. (zum Vergleich Deutschland 2019: 21,7 Prozent; vorläufige Angabe). Hinter der Investitionsbelebung stehen die Umsetzung zahlreicher großer Projekte in der Gaschemie, Stromerzeugung, Erzförderung und -verarbeitung, Düngemittel-, Textil- und Bekleidungsindustrie und ebenso wachsende Ausbauaktivitäten in vielen anderen Industriezweigen, im Transportsektor und nicht zuletzt in der Landwirtschaft (mit Fokus auf die Produktion von Obst und Gemüse und die tierische Erzeugung).

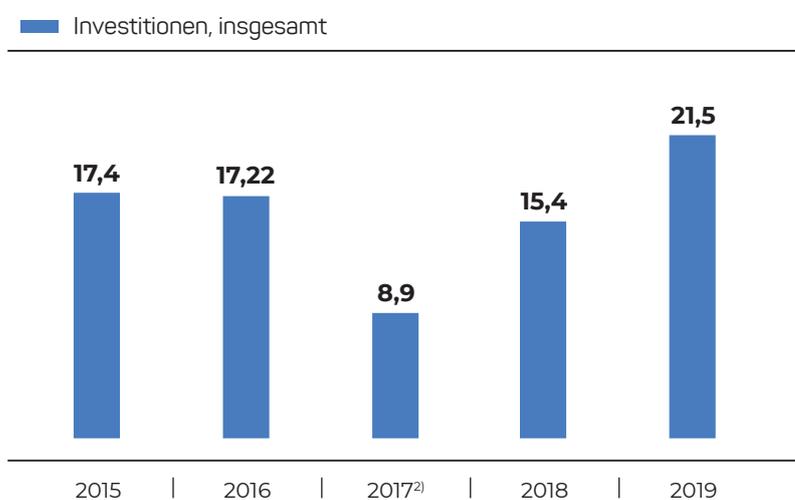


## Volumen der Bruttoanlageinvestitionen (in Milliarden US-Dollar, laufende Preise)<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Umrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank Usbekistans; außer für 2017;

<sup>2)</sup> Umrechnung zum durchschnittlichen Wechselkurs nach der Kursfreigabe (5.9. bis 31.12.2017), das Anlagevolumen, berechnet zum offiziellen jahresdurchschnittlichen Kurs, betrug 2017 rund 13,2 Milliarden US\$.

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans



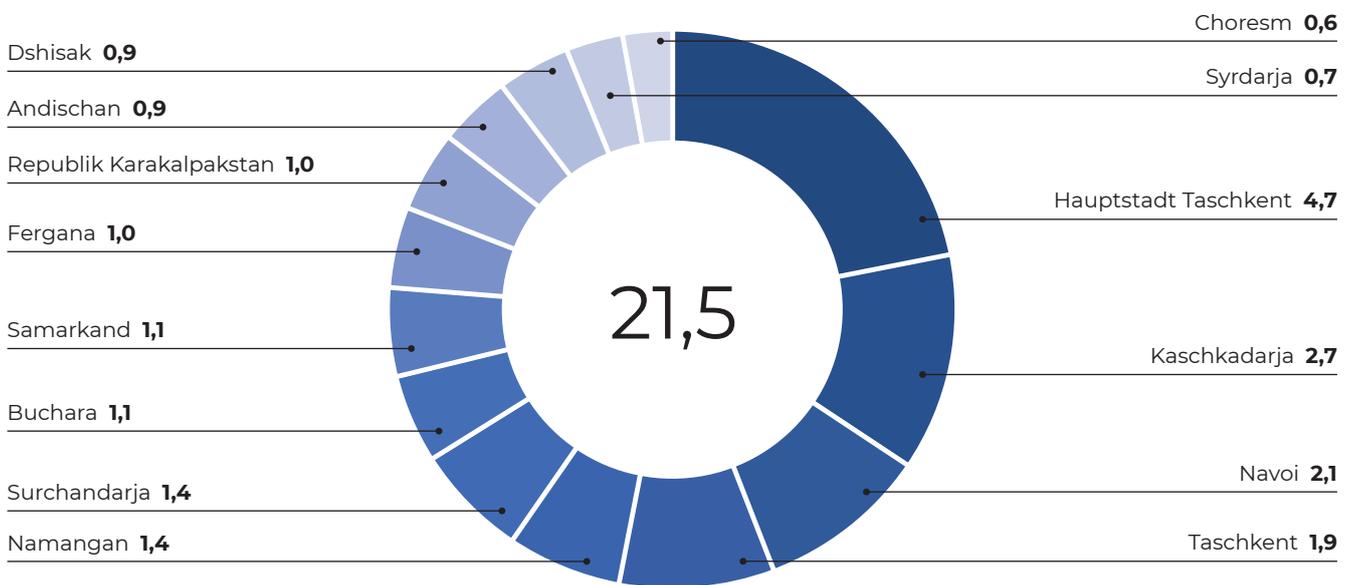
Hauptempfänger der Investitionen im Jahr 2019 waren die verarbeitende Industrie (5,8 Milliarden US\$), die Förderzweige (vorrangig Gas- und Erzförderung; 2,5 Milliarden US\$), die Strom- und Gasversorgung (2,4 Milliarden US\$), der Wohnungsbau (industrieller Wohnungsbau und privater Eigenheimbau; 2,2 Milliarden US\$), die Landwirtschaft (1,7 Milliarden US\$) sowie der Sektor Transport und Lagerung (1,3 Milliarden US\$).

Das Gros der realisierten Investitionen im verarbeitenden Gewerbe floss in die Textil- und Bekleidungsindustrie (1,2 Milliarden US\$), die Herstellung von Baustoffen mit dem Schwerpunkt Zement und das Hüttenwesen (jeweils 1,0 Milliarden US\$). Bemerkenswert ist ein näherer Blick auf die Struktur der 2019 getätigten Investitionen: Hohe 49 Prozent entfielen auf Maschinen, Ausrüstungen und Inventar. Auch künftig dürften Investitionsgüter mindestens zwei Fünftel des Anlagevolumens im Land ausmachen.

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Investitionen

Hauptinvestitionsregionen 2019 (in Milliarden US-Dollar) \*)

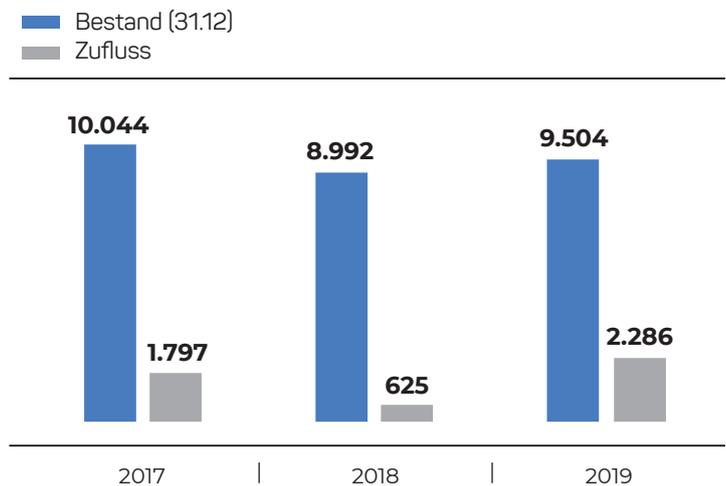


\*) Währungsumrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank Usbekistans

Ausländische Direktinvestitionen in Usbekistan (in Millionen US-Dollar)

Quelle: UNCTAD, Genf

Usbekistans großer Markt spricht für Direktinvestitionen. Aufgrund des schwierigen Geschäftsklimas blieb während der Amtszeit des früheren Präsidenten Islam Karimow bis Ende 2016 das Anlagepotenzial weit unter seinen Möglichkeiten. Im Zuge des Liberalisierungsprozesses und der fortschreitenden Marktöffnung lässt sich aber in letzter Zeit ein wachsendes Interesse an Direktinvestitionen ausländischer Unternehmen in Usbekistan beobachten. Vorzugsbedingungen sind garantiert. Zahlreiche freie Wirtschaftszonen locken mit zusätzlichen Stimuli.



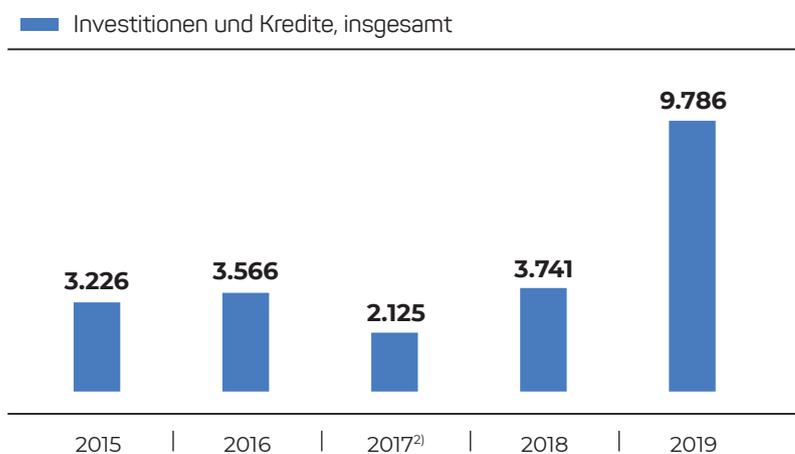


## Zufluss ausländischer Investitionen und Kredite in das Anlagevermögen (in Millionen US-Dollar)<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Umrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) zum offiziellen jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank Usbekistans, außer für 2017.

<sup>2)</sup> Umrechnung von Usbekistan-Sum in US\$ zum durchschnittlichen Wechselkurs nach der Kursfreigabe (5.9. bis 31.12.2017), das Investitionsvolumen, umgerechnet zum offiziellen jahresdurchschnittlichen Wechselkurs, betrug 3.309 Mio. US\$.

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans



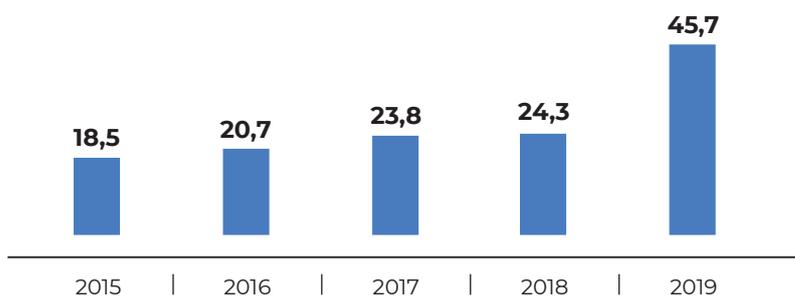
Das Jahr 2019 leitete eine Trendwende im Investitionsgeschehen Usbekistans ein. Ausländische Kapitalgeber, darunter vor allem internationale Entwicklungsbanken, aber auch Geschäftsbanken, haben großes Vertrauen in die Fortführung der Reformen und künftige Wirtschaftsentwicklung des Landes.

Vom ausländischen Kapitalzufluss in das Anlagevermögen in Höhe von 9,8 Milliarden US-Dollar (US\$) im Jahr 2019 entfielen 4,2 Milliarden auf direkte Engagements einschließlich Projektfinanzierungen und Kofinanzierungen sowie 2,4 Milliarden US\$ auf sonstige vom usbekischen Staat nicht garantierte ausländische Investitionen und Kredite. Bei den übrigen 3,1 Milliarden US\$ handelt es sich um ausländische Kredite, für die die Regierung Usbekistans bürgt. Diese Gelder fließen vor allem in Infrastrukturprojekte (Energie, Transport, Wasser/Abwasser). Wirkliche Direktengagements, das heißt der Erwerb von dauerhaften Beteiligungen an einem in Usbekistan ansässigen Unternehmen oder die Errichtung von Betriebsstätten oder Tochterunternehmen im Land, sind noch wenig verbreitet. Sie nahmen aber im Trend zu, nicht zuletzt dank neuer Privatisierungsofferten.

## Entwicklung des Anteils ausländischer Investitionen und Kredite an den realisierten Investitionen in das Anlagevermögen insgesamt (in Prozent)<sup>\*)</sup>

<sup>\*)</sup> bemessen an den Finanzierungsquellen der Investitionen und Kredite insgesamt

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans



# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Investitionen

### Branchenstruktur der ausländischen Investitionen und Kredite (Anteile am Gesamtzufluss ins Anlagevermögen geflossenen in Prozent)

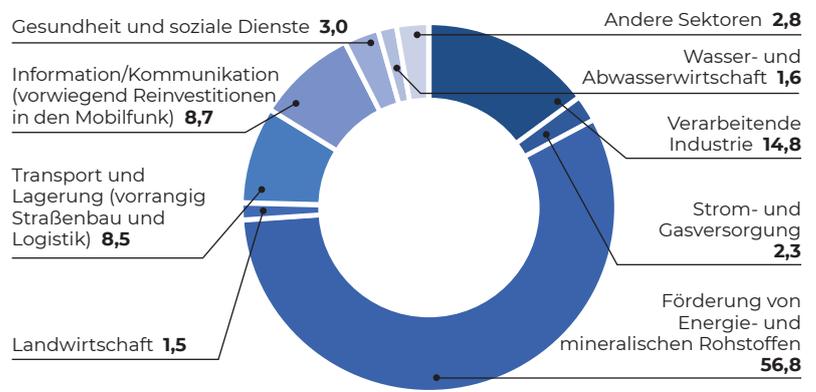
- <sup>1)</sup> vorwiegend Tourismus (Erholungs-, Freizeit- und Vergnügungsbranche), Groß- und Einzelhandel;  
<sup>2)</sup> vorwiegend Bauwirtschaft, Tourismus, Groß- und Einzelhandel, Tourismus

Quelle: Zusammengestellt von Germany Trade & Invest nach Angaben des Staatlichen Komitees für Statistik Usbekistans

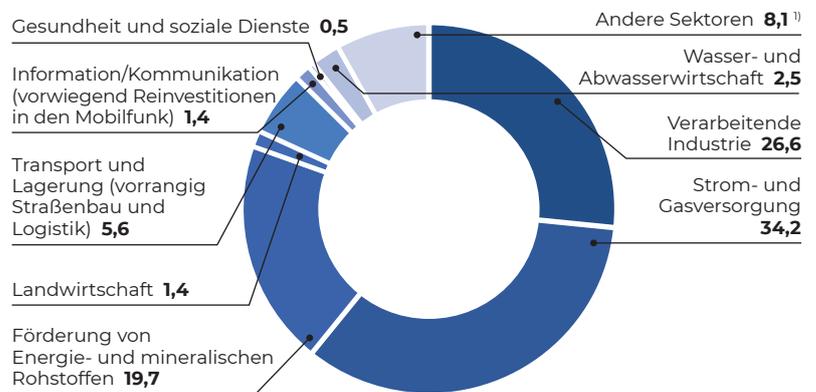
Ausländisches Kapital fließt traditionell und vorwiegend in die Industrie. Ihr Anteil am gesamten Kapitalzufluss aus dem Ausland betrug in den vergangenen drei Jahren durchschnittlich 77 Prozent pro Jahr. Innerhalb des Wirtschaftszweigs haben sich die Proportionen in den letzten zwei Jahren zugunsten der verarbeitenden Industrie verschoben. Diese profitiert von der Umsetzung mittelfristiger Branchenprogramme in solchen Sektoren wie Textil- und Bekleidungs-, Baustoff-, elektrotechnische, chemische und pharmazeutische Industrie, Hüttenwesen und Fahrzeugindustrie.

Viele neue geplante Ausbauprojekte in der Gaswirtschaft, im Erzbergbau und im verarbeitenden Gewerbe lassen erwarten, dass die Industrie auch künftig der Hauptempfänger ausländischer Kredite und Investitionen bleiben wird. Bemerkenswert sind die zuletzt zunehmenden ausländischen Engagements in der landwirtschaftlichen Produktion (Anbau von Obst und Gemüse, Tier-einschließlich Geflügelzucht), in der Logistik, in der Gesundheitswirtschaft und im touristischen Gewerbe.

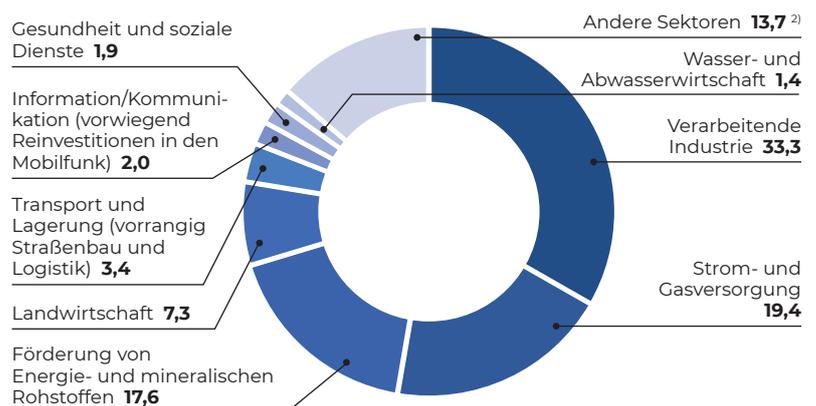
2017



2018



2019



# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Außenhandel

### Außenhandel Usbekistans (in Milliarden US-Dollar)

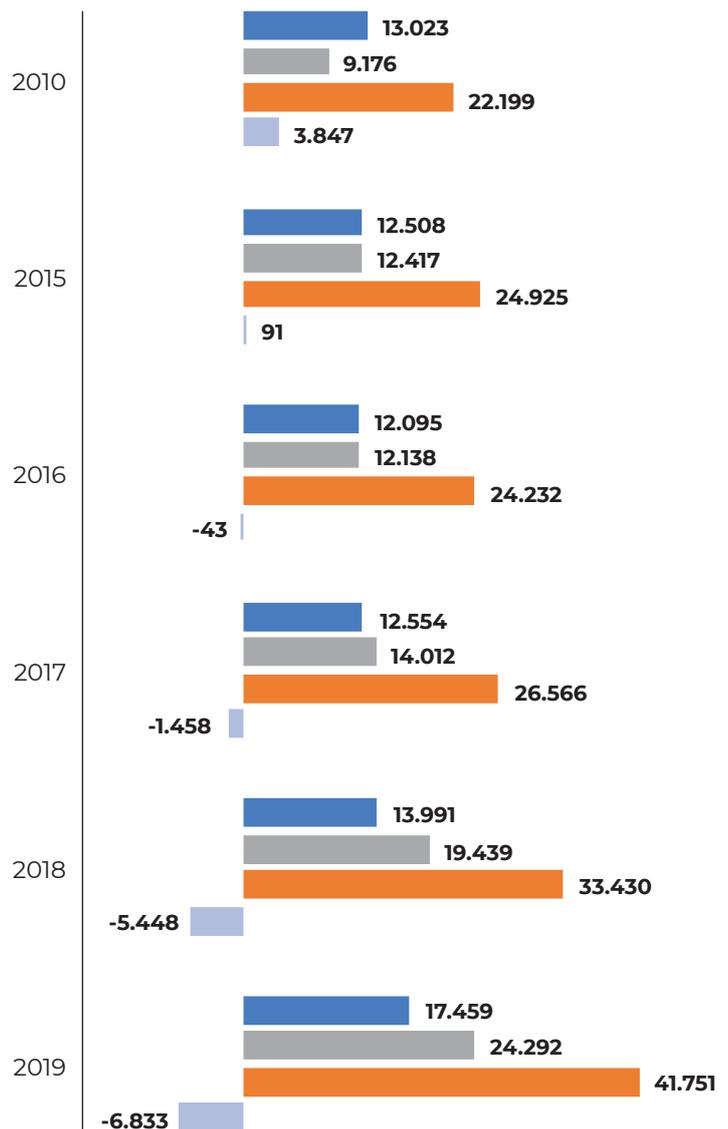
Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans

Der schwache Außenhandel galt bis zum Start der Reformen 2017 als großes Sorgenkind der usbekischen Wirtschaft. Mit der reformierten Devisenpolitik und Abwicklung von Handelsgeschäften, der ausgebauten Exportförderung, den wiederbelebten und intensivierten Handelsbeziehungen zu den zentralasiatischen Nachbarn, der wachsenden Investitionsneigung der Unternehmen und den im Schnitt anziehenden Preisen für Rohstoffe und Halbwaren kommt Bewegung in den Außenhandel.

Gestartete und neue Investitionsprojekte in allen Landesteilen beflügeln den Import von Maschinen, Ausrüstungen und Inventar. Dieser hat sich 2019 gegenüber 2016 auf 7,3 Milliarden US-Dollar (US\$) verdoppelt. Die Einfuhr von Zugmaschinen und Kraftwagen sowie Teilen davon und Zubehör stieg in jenem Zeitraum um 144 Prozent auf 2,1 Milliarden US\$. Ein Teil des Zuwachses geht auf das Konto von Zulieferungen für die Kfz-Industrie (vorwiegend aus Südkorea).

Die Aktivitäten für den Ausbau des Einzelhandels sorgen auch für eine steigende, aber angesichts der geringen Kaufkraft im Land begrenzte Nachfrage nach Non-Food-Gütern. Diese Importe verbuchten 2019 nach Angaben der offiziellen Statistik im Vergleich zu 2016 ein Plus um ein Drittel auf 1,5 Milliarden US\$. Die positiven Trends im Außenhandel dürften sich nach einer coronabedingten Flaute im Jahr 2020 ab 2021 wieder fortsetzen.

- Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen
- Umsatz
- Handelsbilanz



# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Außenhandel

### Wichtigste Export- und Importgüter Usbekistans 2018 (in Millionen US-Dollar)

Quelle: Zusammengestellt von Germany Trade & Invest nach Angaben des Staatliches Komitees für Statistik Usbekistans

Maschinen/Ausrüstungen, Fahrzeuge (Pkw: 29),  
Elektroerzeugnisse (Kabel/Leitungen: 25), fertige  
Metallerzeugnisse **213**

Baumwollfasern **222**

chemische, Gummi-, Kunststoff- und  
Pharmaerzeugnisse (Kunststoffwaren:  
455; Düngemittel: 144) **905**

Nahrungs- und Genussmittel  
(hauptsächlich Obst/Beeren und  
Gemüse) **1.098**

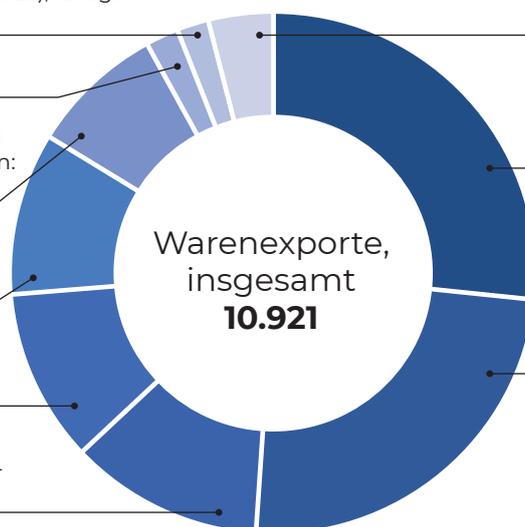
Bunt- und Eisenmetalle (Kupfer/  
Kupfererzeugnisse: 623) **1.172**

Textilien und Bekleidung (vorrangig  
Baumwollgarn und fertige Maschen-  
und Nähwaren) **1.301**

Andere Waren **433**

Gold **2.910**

Energieträger, Strom,  
Ölprodukte (Erdgas: 2.424) **2.667**



Andere Waren **2.182**

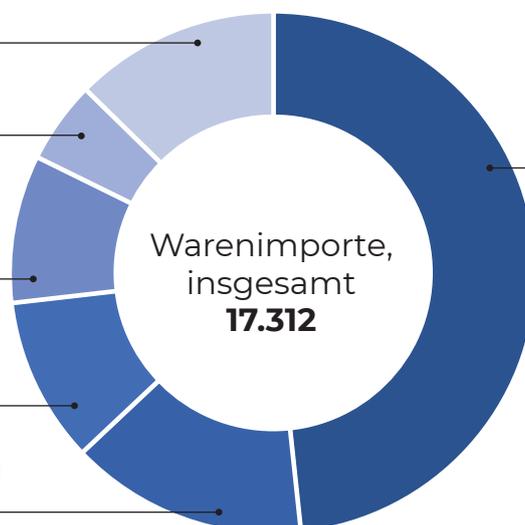
Energieträger, Ölprodukte **880**

Nahrungs- und Genussmittel  
**1.582**

Eisen- und Buntmetalle **1.774**

chemische, Gummi-, Kunststoff- und  
pharmazeutische Erzeugnisse **2.528**

Maschinen/Ausrüstungen, Fahrzeuge  
(Zugmaschinen/Kraftwagen,  
Teile: 2.033), Elektrotechnik/  
Elektronik (Elektromaschinen/  
-geräte: 895) **8.366**





## Wichtigste Export- und Importgüter Usbekistans 2019 (in Millionen US-Dollar)

Quelle: Zusammengestellt von Germany Trade & Invest nach Angaben des Staatliches Komitees für Statistik Usbekistans

Maschinen/Ausrüstungen, Fahrzeuge (Pkw: 122),  
Elektroerzeugnisse (Kabel/Leitungen: 73), fertige  
Metallerzeugnisse **427**

andere Waren **579**

Baumwollfasern **282**

chemische, Gummi-, Kunststoff- und  
Pharmaerzeugnisse (Kunststoffwaren:  
403; Düngemittel: 138) **878**

Gold **4.918**

Nahrungs- und Genussmittel  
(hauptsächlich Obst/Beeren und  
Gemüse) **1.530**

Warenexporte,  
insgesamt  
**14.024**

Bunt- und Eisenmetalle (Kupfer/  
Kupfererzeugnisse: 708) **1.254**

Energieträger, Strom, Ölprodukte  
(Erdgas: 2.258) **2.529**

Textilien und Bekleidung (vorrangig  
Baumwollgarn und fertige Maschen-  
und Nähwaren) **1.627**

andere Waren **3.089**

Energieträger, Ölprodukte **941**

Maschinen/Ausrüstungen, Fahrzeuge  
(Zugmaschinen/Kraftwagen, Teile:  
2.137), Elektrotechnik/Elektronik  
(Elektromaschinen/-geräte: 1.335)  
**10.633**

Nahrungs- und Genussmittel  
**1.885**

Warenimporte,  
insgesamt  
**21.867**

Eisen- und Buntmetalle **2.117**

chemische, Gummi-, Kunststoff- und  
pharmazeutische Erzeugnisse **3.202**

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Außenhandel

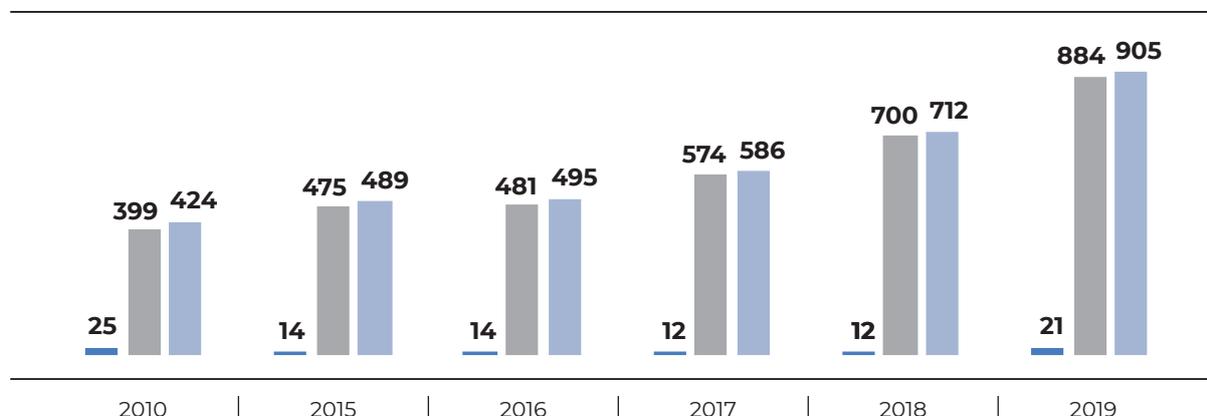
Usbekistans Exportpalette ist trotz der in Gang gesetzten Diversifizierung der Wirtschaft immer noch sehr begrenzt. Gold und Erdgas standen im Jahr 2019 für hohe 51,7 Prozent der Warenexporte. Doch es gibt deutliche Signale für eine schrittweise Abkehr von der großen Rohstoff- und Energielast der Exporte. Usbekistan will in den kommenden Jahren Branchen wie die Textil- und Bekleidungsindustrie, die Produktion und Verarbeitung von Obst und Gemüse, die Veredelung von Erdgas zu Olefinen und synthetischen Kraftstoffen und die Herstellung von Kupferprodukten mit einer hohen Wertschöpfung forciert ausbauen. Erste Erfolge lassen sich im Exportgeschäft mit Textilien, Bekleidung, Obst und Gemüse sowie elektrotechnischen Erzeugnissen wie Kabel und Leiter beobachten.

Bis 2025 soll sich die Ausfuhr von Textilien und Bekleidung auf 7 Milliarden US-Dollar (US\$) gegenüber 2019 (1,6 Milliarden US\$) in etwa vervierfachen. Für die Exporte von frischem Obst und Gemüse peilt die Regierung im gleichen Zeitraum eine Verdreifachung auf bis zu 4 Milliarden US\$ im Vergleich zu 2019 (1,2 Milliarden US\$) an. Das jährliche Ausfuhrvolumen in der elektrotechnischen Industrie inklusive Unterhaltungselektronik und Elektro-Hausgeräte soll von heute knapp 200 Millionen US\$ bis 2025 auf bis zu 600 Millionen emporschnellen. Die ambitionierten Exportziele setzen massive Investitionen in die Ausweitung der Produktionskapazitäten voraus.

### Bilateraler Handel: Usbekistan - Deutschland (in Millionen US-Dollar, Angaben der usbekischen Statistik)

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans

- Warenausfuhr nach Deutschland
- Wareneinfuhr aus Deutschland
- Umsatz



Deutschland belegte unter allen Bezugsländern Usbekistans in den Jahren 2017 bis 2019 einen stabilen sechsten Platz. Bei Maschinen und Ausrüstungen für das verarbeitende Gewerbe nehmen deutsche Unternehmen unter allen ausländischen Lieferanten seit vielen Jahren Rang drei bis vier ein.



## Hauptbezugsländer Usbekistans (Importe von Waren und Dienstleistungen, in Millionen US-Dollar)

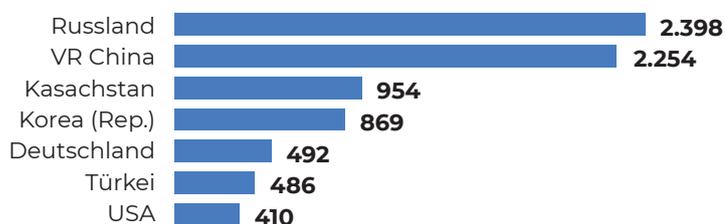
Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans

Die VR China und Russland sind mit großem Abstand vor Südkorea, Kasachstan und der Türkei die Hauptbezugsländer. Daran wird sich mittelfristig kaum etwas ändern.

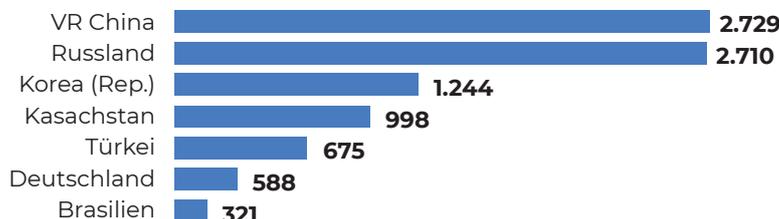
Deutschland ist für Usbekistan der bedeutendste Beschaffungsmarkt in der Europäischen Union. Die Ränge zwei bis fünf unter den EU-Bezugsländern nahmen 2019 Litauen (444 Millionen US\$), Italien (376 Millionen US\$), Lettland (325 Millionen US\$), und Frankreich (206 Millionen US\$) ein.

Die Bezüge aus den anderen zentralasiatischen GUS-Republiken haben sich 2019 im Vergleich zum Jahr 2017 von 1,2 Milliarden US\$ auf 2,6 Milliarden US\$ mehr als verdoppelt.

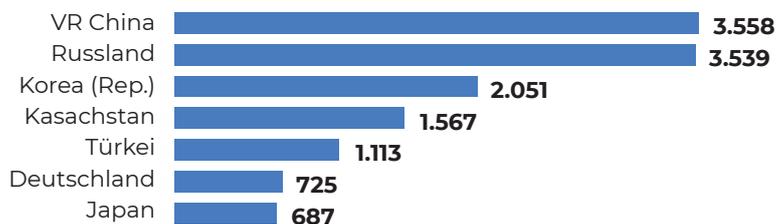
2016



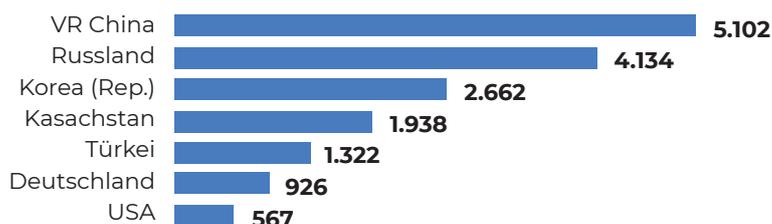
2017



2018



2019



# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Außenhandel, Energie

### Hauptabnehmerländer Usbekistans (Exporte von Waren und Dienstleistungen, in Milliarden US-Dollar \*)

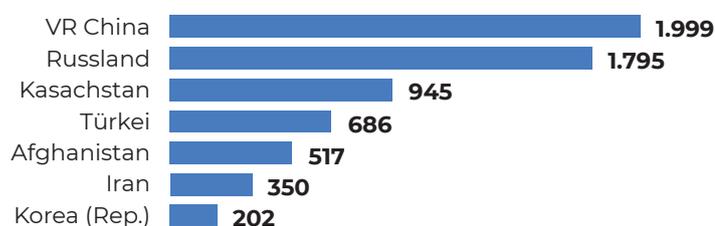
\*) Ranking der Ausfuhrländer ohne Berücksichtigung der Goldexporte

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans

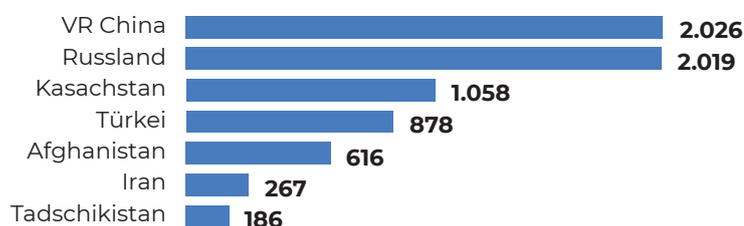
Die VR China ist seit 2015 Usbekistans wichtigstes Ausfuhrland (ohne Berücksichtigung der Goldexporte). Das Reich der Mitte bezieht aus Usbekistan vor allem Erdgas, Textilerzeugnisse, Düngemittel, Baumwollfasern und einige mineralische Produkte. Weitere wichtige Abnehmer sind Russland, Kasachstan, die Türkei und Afghanistan. Die Ausfuhren in die anderen zentralasiatischen GUS-Republiken sind 2019 gegenüber 2017 um überdurchschnittliche 73 Prozent von 1,5 Milliarden US-Dollar (US\$) auf 2,6 Milliarden US\$ gestiegen.

Unter Einbeziehung der Goldausfuhren nahmen 2019 die Schweiz und Großbritannien die Spitzenplätze im usbekischen Export ein. Auf beide Länder entfielen 28,6 Prozent der Gesamtausfuhren (Waren und Dienstleistungen). Davon entfielen 98,5 Prozent auf Gold. Der Anteil beider Staaten an den Warenimporten betrug 35,6 Prozent (25,1 Prozent).

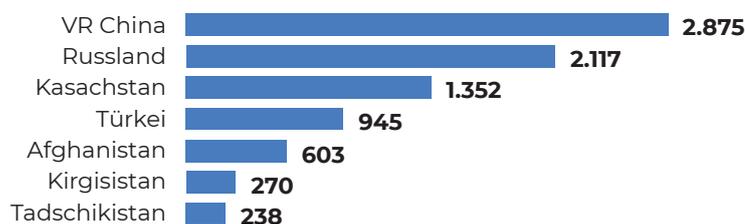
2016



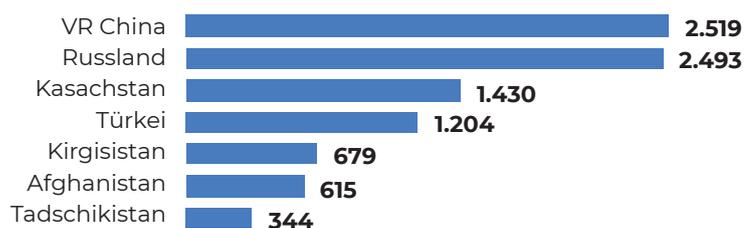
2017



2018



2019

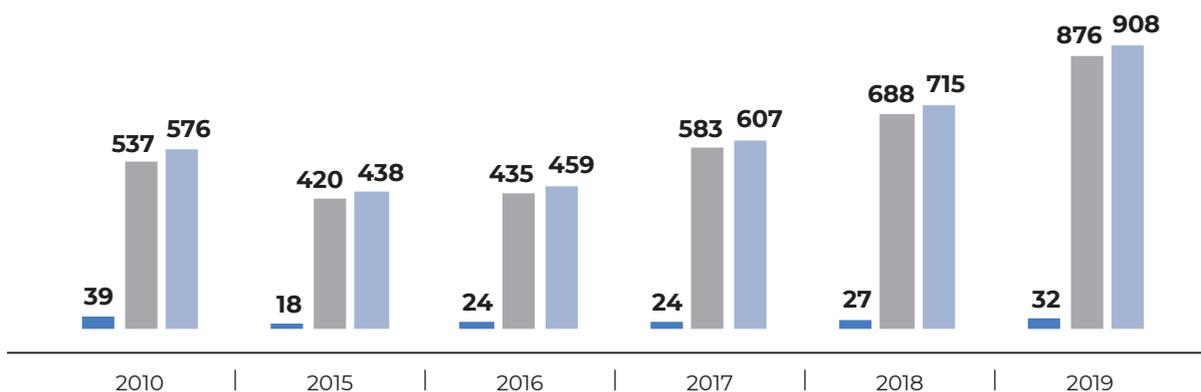




## Bilateraler Handel: Deutschland - Usbekistan (in Millionen Euro, Angaben der deutschen Statistik)

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

- Warenausfuhr nach Usbekistan
- Wareneinfuhr aus Usbekistan
- Umsatz



Usbekistan ist der zweitbedeutendste Handelspartner Deutschlands in Zentralasien, mit erheblichem Abstand nach Kasachstan (bilaterales Handelsvolumen 2019: 4,7 Milliarden Euro). Die große Distanz zum Nachbarn ist hauptsächlich den kasachischen Lieferungen von Öl (2,8 Milliarden US\$) sowie NE-Metallen, Eisen und Stahl (knapp 180 Millionen Euro) an deutsche Abnehmer geschuldet.

Der Unterschied zwischen den Warenexporten Deutschlands nach Kasachstan (2019: 1.443 Millionen US\$) und den deutschen Warenausfuhren nach Usbekistan dagegen ist in den letzten Jahren deutlich geschrumpft. Er wird in naher Zukunft voraussichtlich weiter abschmelzen. Beide Länder beziehen aus Deutschland vorwiegend Maschinen und Ausrüstungen (Kasachstan: 430 Millionen Euro; Usbekistan: 333 Millionen), Fahrzeuge (277 und 218 Millionen Euro) sowie chemische Erzeugnisse (248 und 109 Millionen Euro).

Usbekistan verfügt nach Angaben von BP (British Petroleum) über nachgewiesene und förderfähige Gas- und Ölvorkommen von 1.200 Milliarden Kubikmeter Gas und 100 Millionen Tonnen Öl. Die nachgewiesenen Kohlevorräte beziffern usbekische Experten auf etwa 2 Milliarden Tonnen (darunter circa 1,85 Milliarden Tonnen auf Braunkohle). Groß ist das Potenzial für die Nutzung erneuerbarer Energien. In den Jahren 2020 bis 2030 sind zahlreiche Projekte für die Errichtung von Solar- und Windparks sowie den Ausbau der Wasserkraftwerke geplant.

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

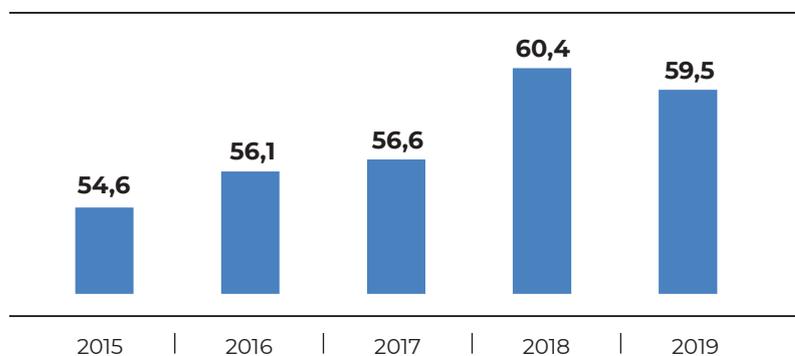
## Energie

### Förderung von Erdgas (in Milliarden Kubikmeter)

Quellen: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans, Gesellschaft O'zbekneftgaz

Erdgas ist die wichtigste Energiequelle in Usbekistan. Das Land ist nach Russland und Turkmenistan der drittgrößte Gasförderer in der GUS. Durch die Erschließung neuer und die Ertüchtigung bestehender Felder sowie Modernisierungsprojekte legt die Förderung nach einer mehrjährigen Stagnation seit 2016 im Schnitt wieder zu. Bis 2030 soll die Förderquote um bis zu 20 Prozent gegenüber dem bisherigen Niveau steigen.

Anfang 2020 kündigte die Regierung an, den Export von Erdgas (2018: 14 Milliarden Kubikmeter, 2019: Lieferverträge für 19 Milliarden Kubikmeter) mittelfristig etwa bis 2025 einzustellen. Als Gründe hierfür nennt sie die dringend erforderliche Verbesserung der inländischen Versorgung der Wirtschaft und Bevölkerung mit Erdgas sowie einen geplanten Ausbau der Produktion von hochwertigen Olefinen und Flüssigkraftstoffen auf Erdgasbasis. Groß ist der technologische Nachholbedarf für einen effektiven Erdgaseinsatz in der Stromerzeugung, der verarbeitenden Industrie und Kommunalwirtschaft.

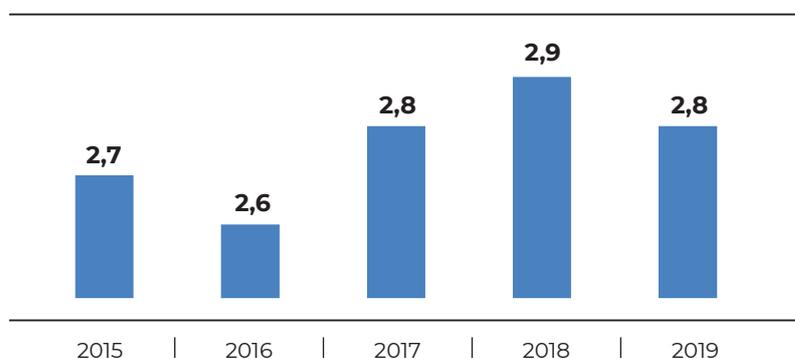


### Förderung von Erdöl und Gaskondensat (in Millionen Tonnen)

Quellen: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans, Gesellschaft O'zbekneftgaz

Die Ölförderung einschließlich Gaskondensat befindet sich seit Jahren auf einem sehr niedrigen Niveau. Ende der 1990er-Jahre wurden jährlich noch mehr als 8 Millionen Tonnen gefördert. Aktuell konzentriert sich die Förderung vorwiegend auf die Gewinnung von Gaskondensat. Die Ölverarbeiter in Fergana, Altyaryk und Buchara sind trotz Rohölimporte nur schwach ausgelastet. Grund ist der große Erneuerungsbedarf in der Ölverarbeitung. In den nächsten

Jahren fließen voraussichtlich 1,5 Milliarden US-Dollar in die Modernisierung bestehender und die Errichtung neuer Anlagen in den Raffinerien. Die modernisierten Ölverarbeiter sollen künftig verstärkt mit Rohöl aus dem Ausland, darunter aus Kasachstan, beliefert werden.



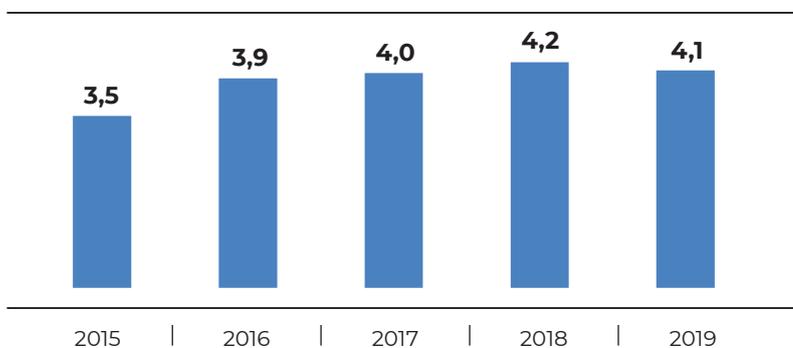


## Förderung von Kohle (in Millionen Tonnen) \*)

\*) Förderung fast ausschließlich im Tagebau (Braunkohle), im Untertagebau wird nur eine kleine Menge an Steinkohle gefördert  
Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans

Usbekistan realisiert 2018 bis 2021 ein Ausbauprogramm in der Kohleindustrie. Im Zuge der Umrüstung einiger Gaskraftwerke auf Kohleverstromung, des Baus neuer Kohlekraftwerke und der stärkeren Nutzung fester Brennstoffe für Wärmeenergie in den Haushalten soll die jährliche Kohleförderung bis 2021 auf ambitionierte 11,7 Millionen Tonnen, darunter 0,9 Millionen Tonnen Steinkohle, steigen.

Die Umsetzung der in den letzten Jahren verabschiedeten Modernisierungs- und Ausbauintiativen kommt jedoch nur schleppend voran. Die einheimische Kohleförderung (O'zbekko'mir AG) untersteht seit Juni 2020 dem Management des Beratungsunternehmens Central Asia Energy, Taschkent. Der Gründer, die kasachische Gesellschaft Gornyje raboty, ist Miteigentümer von Kohlegruben in Kasachstan.



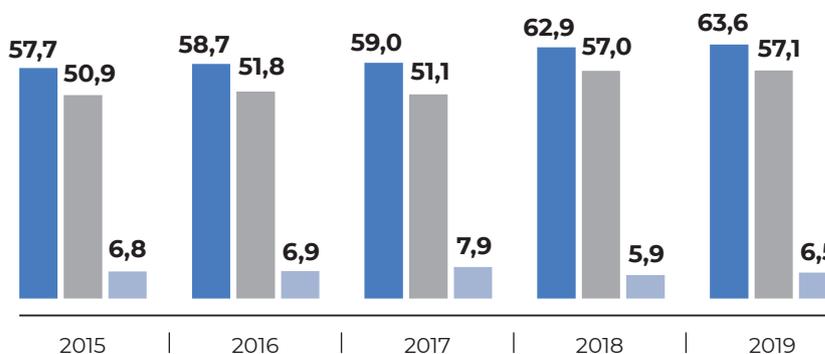
## Stromerzeugung (in Milliarden Kilowattstunden)

\*) inklusive Heizkraftwerke und sonstiger kleiner unbedeutender Stromerzeugungsanlagen  
Quellen: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans, Gesellschaft O'zbekgidroenergo

■ Stromerzeugung in Wärme- und Wasserkraftwerken  
■ Wärmekraftwerke \*)  
■ Wasserkraftwerke

Die Stromerzeugung in Usbekistan steht vor großen Herausforderungen. Ziele sind ein forcierter Ausbau der Kapazitäten und eine beschleunigte Modernisierung bestehender Kraftwerke. Eine kontinuierliche Energieversorgung ist in vielen Regionen des Landes bisher nicht gewährleistet. Die jährlichen volkswirtschaftlichen Verluste als Folge des Strommangels beziffert die Asiatische Entwicklungsbank auf 6 Milliarden US-Dollar.

Im Frühjahr 2018 hat die Regierung im Interesse besserer geschäftlicher Rahmenbedingungen in der Branche eine vertikale Entflechtung der Stromwirtschaft und die Privatisierung einiger Kraftwerke beschlossen. Neue Ausbauprojekte, darunter der Bau von konventionellen und Solarkraftwerken nach dem Modell der Public-Private-Partnerships (PPP), sind in Sicht. Allein das aktuelle Projektportfolio in der Sparte konventionelle Stromerzeugung summiert sich auf etwa 6 Milliarden US-Dollar. Ambitionierte Pläne gibt es ebenso in den Energiesparten Solar- und Wasserkraft.





# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

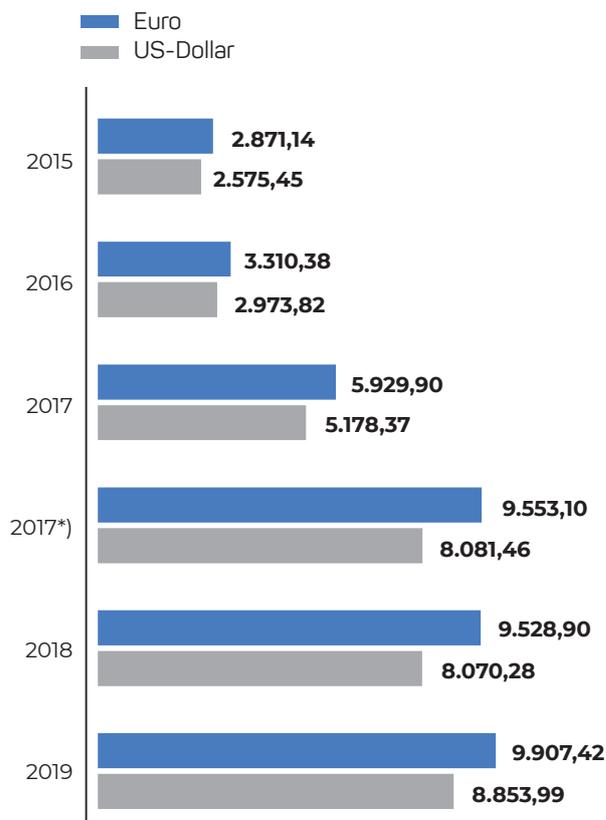
## Währung, Inflation, Zinsen

### Entwicklung der jahresdurchschnittlichen Wechselkurse des Usbekistan-Sum (U.S.) zum Euro und US-Dollar

<sup>\*)</sup> durchschnittlicher Wechselkurs nach der Kursfreigabe (Zeitraum 5.9. bis 31.12.2017) auf der Basis der Monatsendkurse für September bis Dezember (Euro) beziehungsweise der Tageskurse (US-Dollar)

Quellen: Europäische Zentralbank, Zentralbank Usbekistans, Berechnungen von Germany Trade and Invest

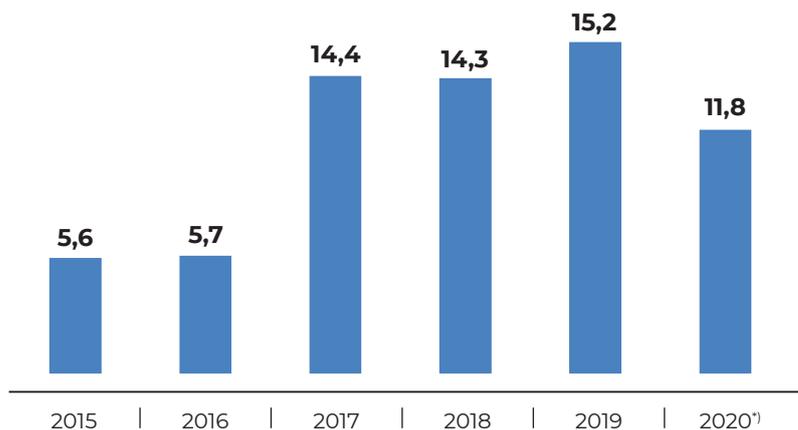
Der offizielle Kurs der Zentralbank Usbekistans galt bis zur Devisenliberalisierung am 5. September 2017 - trotz permanenter Abwertung - als deutlich überbewertet. Bis zu jenem Zeitpunkt bestanden mehrere Wechselkurse der Nationalwährung Usbekistan-Sum (U.S.) gegenüber dem US-Dollar nebeneinander: ein offizieller Kurs der Zentralbank, ein offizieller Börsenkurs und ein inoffizieller Kurs (Graumarktkurs) für den privaten Geldwechsel. Die intransparente Kursproblematik führte zu erheblichen Problemen bei der Devisenkonvertierung. Mit der Devisenliberalisierung Anfang September 2017 (einschließlich der Aufhebung der Einschränkungen für die Devisenkonvertierung) haben sich die Bedingungen für den Auslandszahlungsverkehr mit Usbekistan entscheidend verbessert.



### Inflationsrate (Dezember zu Dezember, in Prozent)

<sup>\*)</sup> Prognose der Zentralbank von Anfang Juli 2020 (Mittelwert des Korridors von 11,0 bis 12,5 %)

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans

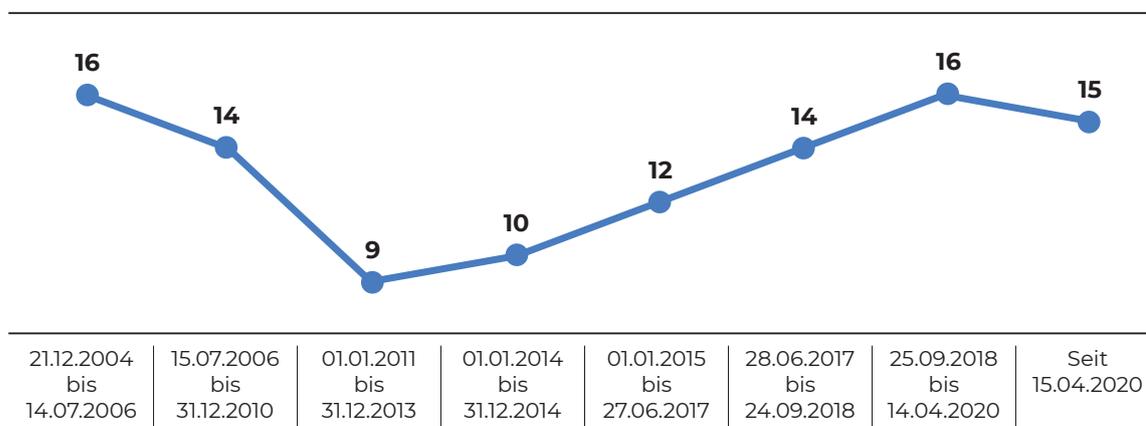




Die von der offiziellen Statistik bis 2016 gemeldeten Preissteigerungen von jährlich 6 bis 7 % waren nicht realistisch. Die realen Preisindizes lagen deutlich über 10 %. Hinter den zweistelligen Inflationsraten 2017 bis 2019 stehen die große Liberalisierungswelle, einschließlich der mit ihr verbundenen Ausweitung der Kreditvergabe.

Die sich inzwischen abzeichnenden Anpassung der Volkswirtschaft an das neue liberale Umfeld dürfte nun, gepaart mit flankierenden Maßnahmen zur Eindämmung der Inflation, zu einem Abbau der Preissteigerungsraten führen. Für das Gesamtjahr 2020 hält die Zentralbank an ihre Prognosen für Preisindizes in einem Korridor von 11,0 bis 12,5 Prozent fest (Stand: Anfang Juli 2020). Mittelfristig sieht sie gute Chancen auf eine weitere stetige Eindämmung der Inflation auf bis zu 5 Prozent im Jahr 2023.

### Leitzinsentwicklung (Zinssätze in Prozent)



Quelle: Zentralbank Usbekistans

In Vorbereitung der Liberalisierung der Devisenpolitik (einschließlich der Kursfreigabe) und der damit zu erwartenden Inflationsbeschleunigung hat die Zentralbank ihren Refinanzierungszins Mitte 2017 von 9 auf 14 Prozent kräftig angehoben. Im September 2018 folgte vor allem aufgrund des anhaltenden Importsogs eine Anhebung des Leitzinses auf 16 Prozent. Trotz inzwischen stabiler Preissteigerungen und einer vergleichsweise guten Verfassung der Wirtschaft hielt die Zentralbank aufgrund möglicher reformbedingter Finanzrisiken bis zum Frühjahr 2020 am hohen Leitzins fest. Die guten Aussichten auf sinkende Preissteigerungen im Gesamtjahr infolge der Verlangsamung wirtschaftlicher Aktivitäten im Land und einer Verlagerung geplanter Preisanpassung im Energiesektor auf einen späteren Zeitpunkt veranlasste die Zentralbank im April 2020 zu einer Leitzinssenkung um einen Prozentpunkt und im Juni zur Ankündigung eines Zielsatzes von 12 Prozent für das Jahresende 2020.

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Bankensektor

Der Bankensektor wird durch die marktbeherrschende Stellung der Staatsbanken geprägt. Ihr Marktanteil beträgt über 85 Prozent. Unter den zehn größten Banken des Landes befindet sich nur eine Bank - die Hamkorbank mit Hauptsitz in Andijan - in Privatbesitz. Usbekistan plant umfangreiche Privatisierungen im Bankensektor. Perspektivisch sollen nur drei Banken - die NBU, die Agrobank und die Mikrokreditbank - im Eigentum des Staates verbleiben. Für die anderen wichtigsten Staatsbanken (Sanoatqirilishbank, Asaka Bank und Ipoteka Bank) verhandelt man mit internationalen Entwicklungsbanken über einen Beteiligungserwerb einschließlich Transformationsunterstützung.

### Die wichtigsten Banken Usbekistans

1 Euro = 10.624,70 Usbekistan-Sum (31.12.2019)

Die wichtigsten Banken in Usbekistan (in Mio. Euro)

Nr.	Bank	Bilanzsumme	Kapital	Gewinn
1	NBU	6.163,9	1.143,3	74,4
2	Sanoatqirilishbank (PSB)	3.373,8	594,9	56,9
3	Asakabank	3.149,0	459,7	11,3
4	Ipoteka Bank <sup>*)</sup>	2.220,1	351,1	40,5
5	Agrobank	1.745,1	425,3	6,9
6	Halqbank	1.553,8	392,6	10,6
7	QQB	1.164,1	115,8	13,3
8	Hamkorbank	830,4	112,6	30,6
9	Aloqabank	697,5	127,9	18
10	Turonbank	562,7	102,6	7,9
11	Mikrokreditbank	524,4	156,2	15,4
12	Kapitalbank	505,9	51,5	7,8
13	Ipak Yuli Bank	501,5	68,6	21,4
14	Infinbank <sup>*)</sup>	423,5	47,1	8,2
15	OrientFinansbank	414,9	81,5	22,6
16	KDB	365,8	55,1	8,3
17	Trastbank	313,1	45,7	17,4
18	Asia Alliance Bank	212,8	24,2	2,6
19	Davrbank	128,6	18,1	6,7
20	Turkiston <sup>*)</sup>	94,1	9,4	2,3

<sup>\*)</sup> vorläufige Zahlen 12/2019

# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Staatshaushalt, Devisenreserven, Auslandsverschuldung

### Staatshaushalt (in Milliarden US-Dollar) <sup>1)</sup>

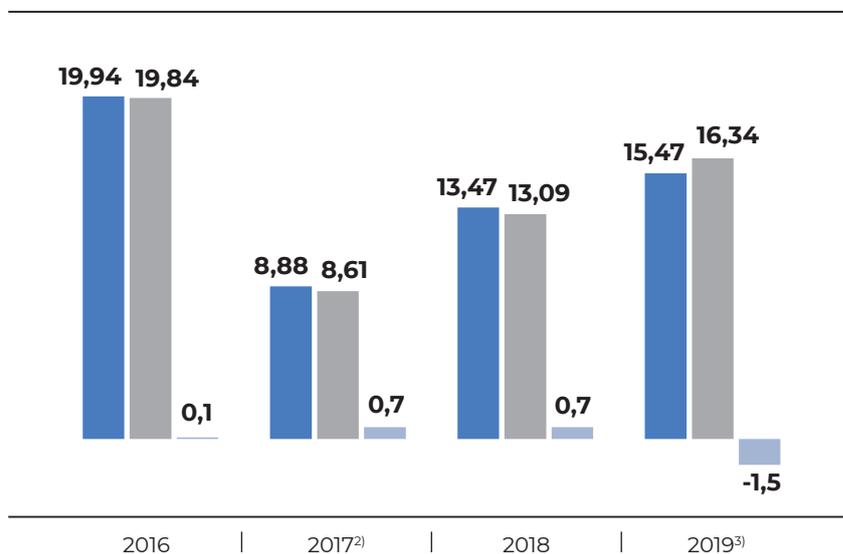
<sup>1)</sup> Umrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank Usbekistans, außer für 2017;

<sup>2)</sup> Umrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar zum durchschnittlichen Wechselkurs nach der Kursfreigabe (5.9. bis 31.12.2017);

<sup>3)</sup> vorläufige Angaben

Quelle: Berechnungen von Germany Trade & Invest nach Angaben des Ministeriums für Finanzen Usbekistans und des Staatlichen Komitees für Statistik Usbekistans

■ Einnahmen  
■ Ausgaben  
■ Haushaltsüberschuss (in % zum BIP)



Usbekistans Staatshaushalt wies offiziell über viele Jahre hinweg einen Haushaltsüberschuss aus. Unter Einbeziehung der Bilanzen des staatlichen Fonds für Wiederaufbau und Entwicklung sowie weiterer zweckgebundener Fonds, die in den Angaben des konsolidierten Haushaltes noch nicht berücksichtigt sind, ergeben sich Defizite. In der Ausgabenstruktur des zentralen Haushaltes (ohne Fonds) nehmen die Wirtschaft und die Kofinanzierung zentraler Investitionsprojekte nur kleine Posten ein.

Usbekistan hat 2017/2018 eine umfassende Reform seiner Staatsfinanzen gestartet. Die zahlreichen bislang außerhalb des zentralen Haushaltes praktizierten zweckgebundenen außerbudgetären Fonds zeichnen sich durch wenig Transparenz bei der Mittelverwendung aus und haben das Gesamtgefüge der staatlichen Finanzen verzerrt. Der Reformprozess kommt nicht so schnell wie ursprünglich erwartet voran.

Dennoch zeigen sich die Staatsfinanzen heute schon in einem besseren Licht. Viele Fonds wurden bereits in den konsolidierten Haushalt integriert. Marktbeobachter rechnen unter Einbeziehung des Fonds für Wiederaufbau und Entwicklung der Republik Usbekistan für die Kofinanzierung prioritärer Investitionsprojekte für das Jahr 2020 mit einem Haushaltsdefizit von etwa 4 Prozent und in den beiden Folgejahren mit einer schrittweisen Absenkung des Fehlbetrages auf unter 2 Prozent.



# WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

## Staatshaushalt, Devisenreserven, Auslandsverschuldung

---

### Gold- und Devisenreserven

Zum 1. Januar 2020 betragen die Brutto-Gold- und Devisenreserven Usbekistans 29,2 Milliarden US-Dollar (1. Januar 2019: 27,1 Milliarden US-Dollar). Von den Reserven entfielen 16,3 Milliarden US-Dollar auf Gold- und 12,9 Milliarden US-Dollar auf Devisenreserven (inklusive eines kleinen Anteils von Sonderziehungsrechten/SZR). Das Polster ergibt eine durchschnittliche Importdeckung von 14 Monaten. Usbekistan zählt nach Angaben der Organisation World Gold Council zu den 20 Ländern der Welt mit den höchsten von der jeweiligen Zentralbank gehaltenen Goldbeständen (Ist 2019: 336 Tonnen).

Das Land ist bei seinen staatlichen Währungsreserven in einer komfortablen Lage. Der US-amerikanische Geologische Dienst U.S. Geological Survey schätzt die jährliche auf jeweils etwa 100 Tonnen. Ein neues Ausbauprogramm für die Bergbaubranche sieht vor, die jährliche Goldförderung bis 2025/26 auf etwa 155 Tonnen zu steigern. Die Goldvorräte des Landes gibt der Dienst mit 1.800 Tonnen an. Das Staatliche Komitee für Geologie und mineralische Ressourcen Usbekistans schätzt die potenziellen Goldvorräte auf höhere 5.990 Tonnen.

---

### Bruttoauslandsverschuldung

Zum 1. Januar 2020 betrug die Bruttoauslandsverschuldung nach Angaben der Zentralbank 24,4 Milliarden US-Dollar (42,2 Prozent zum BIP). Im Vergleich zum 1. Januar 2019 nahm sie um 7,1 Milliarden US-Dollar zu. Von den Gesamtschulden entfielen 64,8 Prozent auf den Staat (vom Staat aufgenommene und staatlich garantierte ausländische Kredite) und 35,2 Prozent auf den Privatsektor (von Wirtschaftssubjekten aufgenommene Darlehen einschließlich von Staatsbetrieben aufgenommenen Kredite ohne staatliche Bürgschaft).

Hinter der Ausweitung der Bruttoauslandsverschuldung stand zu vier Fünfteln der Staat. Seine Verschuldung wuchs im Vergleich zum Jahresbeginn 2019 um rund 5,7 Milliarden US-Dollar auf 15,8 Milliarden US\$. Der Zuwachs im Privatsektor betrug 1,4 Milliarden US\$ auf 8,6 Milliarden US\$. Die privaten Auslandsschulden konzentrierten sich Anfang 2020 zu 55 Prozent (4,7 Milliarden US-Dollar) auf die Öl-, Gas- und Stromwirtschaft. Es folgte die Verschuldung gegenüber ausländischen Banken (33 Prozent; 2,8 Milliarden US\$).

# SOZIALE INDIKATOREN

T PARK  
KISTAN

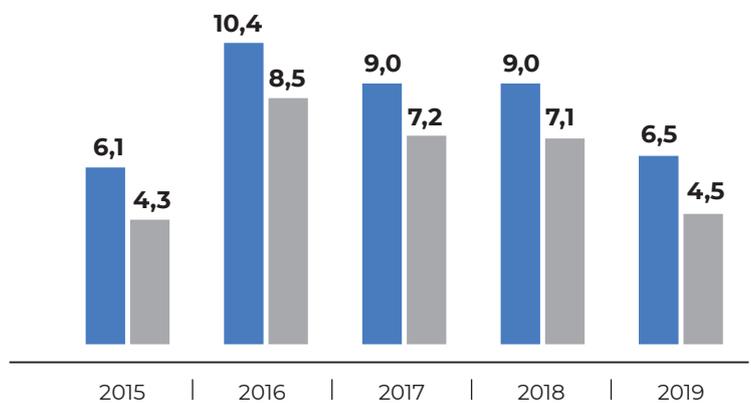


## Gesamteinnahmen und Pro-Kopf-Einnahmen der Bevölkerung (reale Veränderung in Prozent)

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans

Die realen Einnahmen der Bevölkerung weisen ein stetiges Wachstum aus. Bei den Wachstumsraten ist das geringe Ausgangsniveau zu beachten. Von den Gesamteinnahmen der Bevölkerung entfielen 2019 rund 42 Prozent auf Arbeitseinkommen selbstständig tätiger Personen, 27 Prozent auf Löhne und Gehälter angestellter Beschäftigter, 25 Prozent auf Transferleistungen, einschließlich Renten und die übrigen 6 Prozent auf Einkommen aus Vermietung und Verpachtung sowie aus der Produktion für den eigenen Verbrauch.

■ Gesamteinnahmen der Bevölkerung  
■ Pro-Kopf-Gesamteinnahmen

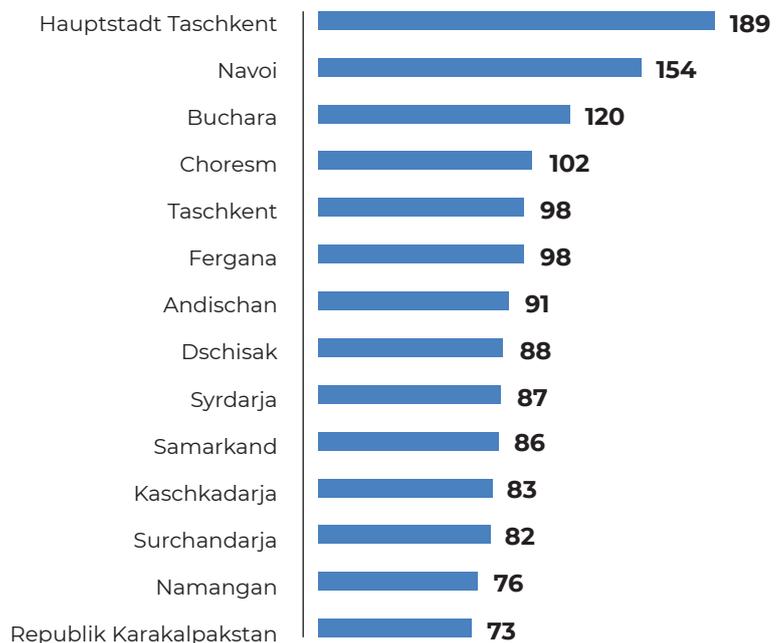


## Nominales monatliches Pro-Kopf-Gesamteinkommen der Bevölkerung nach Regionen (in US-Dollar\*)

\* Währungsumrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar zum jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank Usbekistans

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans

Das durchschnittliche monatliche nominale Pro-Kopf-Gesamteinkommen der Bevölkerung, bemessen in US-Dollar (US\$), betrug 2019 im Landesdurchschnitt bescheidene 97 US\$. Es entspricht nur etwa 70 Prozent des Niveaus vor der Kursfreigabe beziehungsweise Abwertung des offiziellen Wechselkurses auf den Kurs des Parallelmarktes (zum Vergleich 2016: 133 US\$). Das Pro-Kopf-Einkommen ist zwar 2019 im Vergleich zu 2018 um 21 US\$ gestiegen, reicht aber für den Lebensunterhalt vieler Familien kaum aus.



# SOZIALE INDIKATOREN

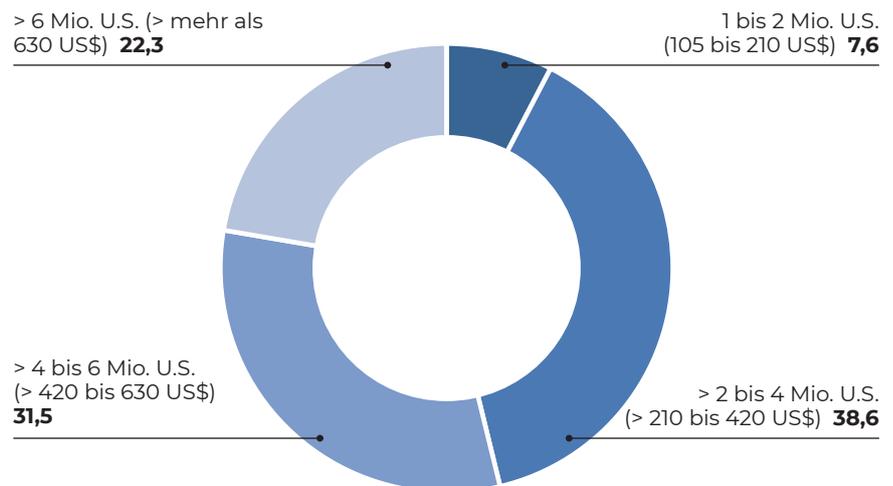


Die hauptstädtische Bevölkerung hat im Vergleich zum Landesdurchschnitt ein doppelt so hohes monatliches Einkommen. In der Landesmetropole sind aber auch die Preise für Waren und Dienstleistungen erheblich höher. Bei der Einschätzung der realen Einkommen der Bevölkerung sind die stark ausgeprägte Schattenwirtschaft, die sich nur zum Teil in der offiziellen Statistik widerspiegelt, sowie die, allerdings 2020 deutlich rückläufigen, Geldüberweisungen der im Ausland tätigen usbekischen Gastarbeiter an ihre Familien zu berücksichtigen.

## Struktur der Haushalte nach der Höhe der monatlichen Einkommen (Anteile in Prozent)\*)

\*) Ergebnisse einer von der Zentralbank Usbekistans im Februar 2020 durchgeführten Befragung von 880 Haushalten aus allen Landesteilen. Die Umfrageteilnehmer wohnen zu 70 Prozent in Städten und zu 30 Prozent auf dem Land. Im Jahr 2019 lebten in Usbekistan nach Angaben des Staatlichen Komitees für Statistik durchschnittlich 5,0 Personen in einem Haushalt.

Quelle: Zentralbank Usbekistans (Umfrageergebnisse vom Februar 2020)

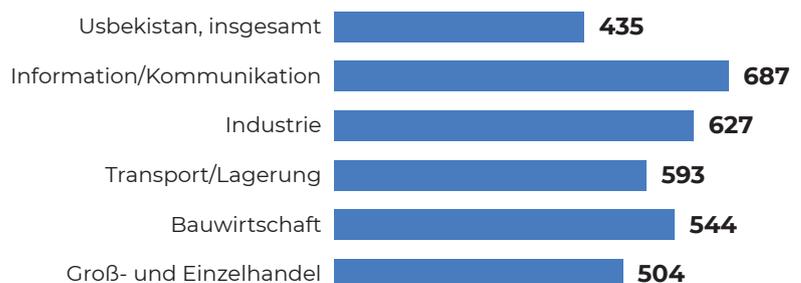


## Monatlicher durchschnittlicher Bruttolohn (in US-Dollar)<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Umrechnung von Usbekistan-Sum in US-Dollar (US\$) zum offiziellen jahresdurchschnittlichen Wechselkurs der Zentralbank Usbekistans, außer für 2017;

Quelle: Staatliches Komitee für Statistik Usbekistans

2016



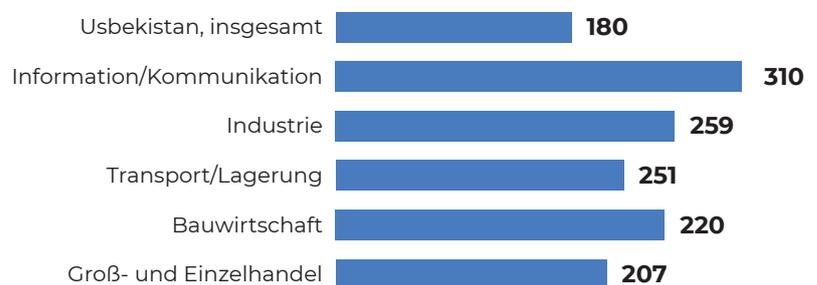


<sup>2)</sup> Umrechnung von Usbekistan-Sum in US\$ zum durchschnittlichen Wechselkurs nach der Kursfreigabe (5.9. bis 31.12.2017)

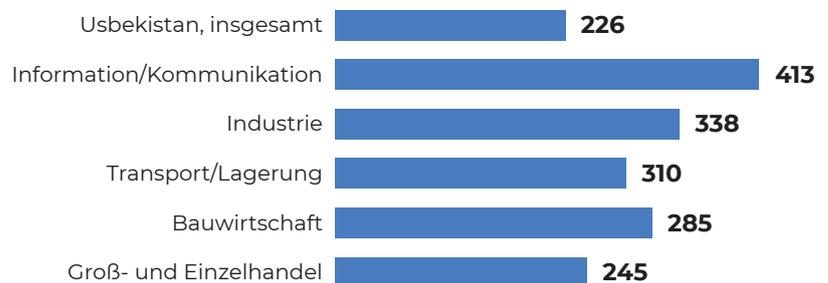
Die Löhne und Gehälter in Usbekistan zählen zu den niedrigsten in der GUS. Im Jahr 2019 betrug der monatliche durchschnittliche Bruttolohn abhängig Beschäftigter (Mitarbeiter juristischer Personen, ohne Agrarsektor und kleine Unternehmen) 263 US-Dollar (US\$).

In der Hauptstadt Taschkent wurden nach Angaben des Statistikamtes im Schnitt 382 US\$ gezahlt. Der Löhne sind im Jahr 2018 real um 12,3 % gestiegen. Der nominale Zuwachs betrug 27,5 Prozent. Den meisten Arbeitnehmern reicht der gezahlte Lohn zur Deckung der Lebenshaltungskosten ihrer Familien kaum aus.

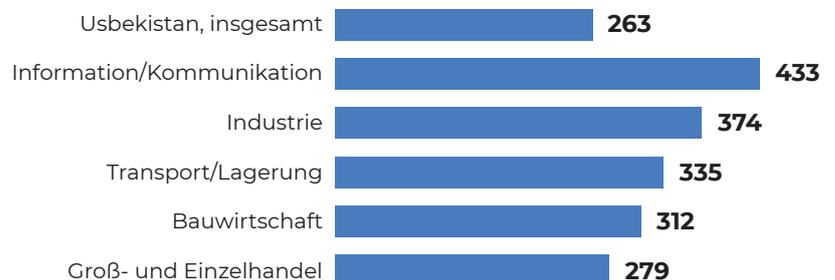
2017 <sup>2)</sup>



2018



2019



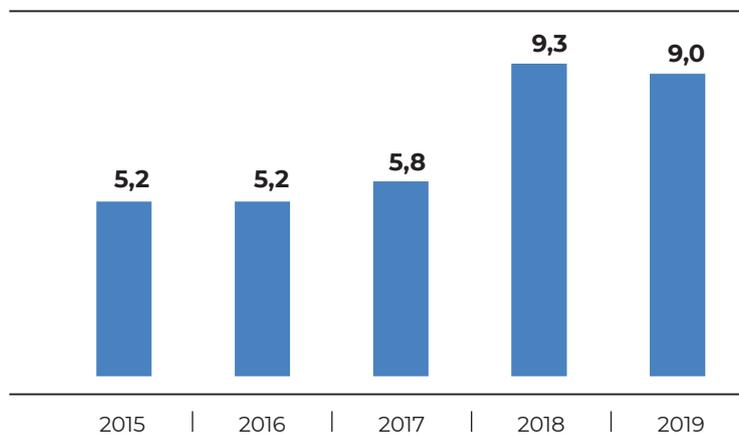
# SOZIALE INDIKATOREN



## Arbeitslosenquote (in Prozent)

Quelle: Staatliches Statistikkomitee  
Usbekistans

Die offizielle Arbeitslosenquote betrug in den Jahren bis 2017 stabile 5 bis 6 %. Für 2018 hat das Ministerium für Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen auf der Grundlage eines neuen Erhebungsverfahrens eine höhere Rate von 9,3 % ermittelt. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt habe sich nach Auffassung der Behörde nicht verschlechtert. In der Realität ist die Arbeitslosigkeit in Usbekistan infolge fehlender regulärer Arbeitsplätze weit höher.



Unabhängige Experten schätzen die reale Arbeitslosenquote in der Hauptstadt Taschkent auf etwa 20 % und auf dem Land auf 30 bis 40 %. Von den zu Jahresbeginn 2020 rund 13,5 Millionen Beschäftigten waren nur 5,7 Millionen Personen im offiziellen Sektor tätig (reguläre Beschäftigungsverhältnisse). Von den im informellen Sektor etwa 5,4 Millionen Beschäftigten entfiel ein erheblicher Teil auf saisonale Arbeitskräfte. Nach wie ist ein großer Teil der arbeitsfähigen Bevölkerung als Gastarbeiter im Ausland tätig, darunter vor allem in Russland. Der Arbeitsmarkt Usbekistans verfügt über große noch ungenutzte Arbeitskräfteressourcen.

# ANSPRECHPARTNER



## **GTAI**

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsfördergesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland. Die Gesellschaft hält ein umfangreiches außenwirtschaftliches Informationsangebot für Unternehmen bereit, die in ausländische Märkte expandieren möchten. Dazu berichten erfahrene Wirtschaftsanalysten im In- und Ausland laufend über 125 Länder. Germany Trade & Invest informiert darüber hinaus ausländische Unternehmen über Investitionsmöglichkeiten in Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland.



## **Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien**

Die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien bietet von Almaty aus umfangreiches Consulting für deutsche Unternehmen rund um die Märkte in Zentralasien. Sie vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft gegenüber wichtigen politischen und wirtschaftlichen Akteuren der Gastländer, adressiert Belange, Wünsche und Ideen deutscher Unternehmen an Ministerien, Branchenverbände oder Industrie- und Handelskammern. Sie ist Mittler bei Problemen der Zusammenarbeit und kompetenter Ansprechpartner in Fragen der wirtschaftlichen Kooperation zwischen Deutschland und den Ländern Zentralasiens.



## **Deutscher Wirtschaftsclub in Usbekistan**

Der Deutsche Wirtschaftsclub in Usbekistan (DWK) wurde 1999 ins Leben gerufen und steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen Botschaft in Usbekistan. Er ist ein freiwilliger Zusammenschluss von deutschen Unternehmen und Organisationen, die aktive Geschäftsbeziehungen mit Usbekistan pflegen und größtenteils ständig in Usbekistan präsent sind. Deutsche Firmen und Firmenvertretungen, Organisationen, Stiftungen und einzelne Unternehmer können die Mitgliedschaft beantragen. Hauptzweck des DWK sind der Erfahrungs- und Informationsaustausch, die Schaffung von Netzwerken und die Interessenvertretung bei usbekischen und deutschen Wirtschaftspartnern und Behörden. Daneben unterstützt der DWK Kultur- und Bildungsaktivitäten.



## **Deutsch-Usbekischer Wirtschaftsrat**

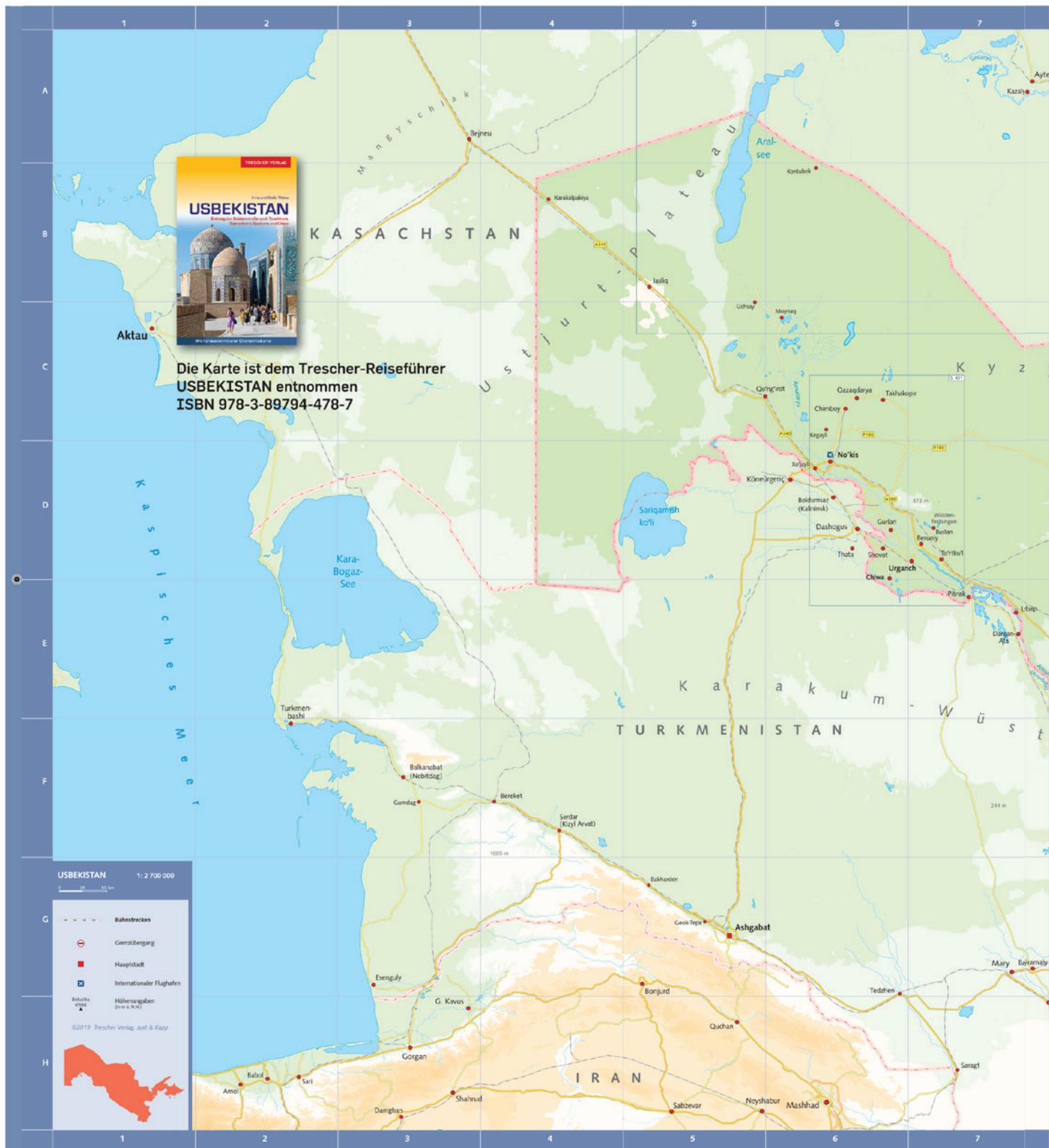
Der Deutsch-Usbekische Wirtschaftsrat (DUWIRAT) ist eine Plattform für die Generierung eines Dialoges zwischen Unternehmern aus Deutschland und Usbekistan und eine Interessensvereinigung verschiedener Unternehmensgruppen mit dem Ziel, Ideen zur Entwicklung von Geschäftsmöglichkeiten zu generieren und damit Projekte zum Nutzen beider Länder zu fördern. Der Wirtschaftsrat wird dabei ein wirksamer Mechanismus zur Förderung der gemeinsamen Geschäftsaktivitäten sein – mit dem erklärten Ziel, diese weiter auszubauen und damit die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen beiden Gesellschaften zu stärken.



## **Bundesverband mittelständische Wirtschaft. BVMW**

Der BVMW vertritt im Rahmen der Mittelstandsallianz, bestehend aus 32 Verbänden, mehr als 900.000 kleine und mittelständische Unternehmen. Er bietet seinen Mitgliedern jährlich mehr als 2.000 Veranstaltungen. Der Verband hat 320 lokale Vertretungen in Deutschland und Repräsentanten in über 50 Ländern. Als Brücke zwischen Deutschland und Usbekistan unterstützt die BVMW-Repräsentanz mit einem Beratungs- und Serviceangebot den deutschen Mittelstand beim Auf- und Ausbau seiner Geschäftstätigkeiten. Dazu kommt der Austausch mit zentralen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft Usbekistans.

# USBEKISTAN AUF EINEN BLICK





# IMPRESSUM

---

## Autor:

Dr. Jens Uwe Strohbach  
(Germany Trade and Invest)

Germany Trade and Invest (GTAI)  
Gesellschaft für Außenwirtschaft und  
Standortmarketing mbH  
Ansprechpartner  
Dominik Vorhölder  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
T +49(0)228 24993-219  
F + 49(0)228 24 993-212  
Dominik.Vorhoelster@gtai.de  
www.gtai.de

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien  
Ansprechpartner  
Hovsep Voskanyan  
Delegierter der deutschen Wirtschaft in Zentralasien  
Businesszentrum „Kokten Square“  
Bostandykskij rayon, mkr. Koktem 1, dom 15 a  
050040 Almaty, Kasachstan  
T +007 727 35610-61 bis -66  
sekretariat@ahk-za.com  
<http://zentralasien.ahk.de>

German Industry and Commerce LLC  
Ansprechpartner  
Alexander Stel, Geschäftsführer  
Businesszentrum „Simurg“, 1. Etage  
88 A, Amir Temur Avenue,  
100084 Taschkent, Usbekistan  
T +998 97 1023050  
Alexander.stel@ahk-za.kz

Deutscher Wirtschaftsclub in Usbekistan (DWK)  
Ansprechpartner  
Dr. Bodo Thöns, Vorsitzender  
Businesszentrum „Simurg“, 9. Etage  
88 A, Amir Temur Avenue,  
100084 Taschkent, Usbekistan  
T +998 78 140 37 06  
F +998 78 140 37 05  
bodo.thoens@commerzbank.com

Deutsch-Usbekischer Wirtschaftsrat (DUWIRAT)  
Ansprechpartner  
Falk Porsche  
Konrad-Zuse-Platz 8  
81829 München  
(Postfach 200161, 80001 München)  
T +49(0)89 120 89 682  
F + 49(=)89 120 89 63  
info@duwirat.de  
www.duwirat.de

Bundesverband mittelständische Wirtschaft  
Repräsentanz Taschkent  
Ansprechpartner  
Nodir Ayupov  
16, Sharof Rashidov Str.  
100017 Taschkent  
T +998 90 187 77 22  
nodir.ayupov@bvmw.de

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch Germany Trade and Invest oder durch die Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien. Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

Bildnachweise: Bodo Thöns, Kamol Sevindikov (1)

Gestaltung und Layout:  
Zeitschrift „EURO-ASIA“  
St.-Barbara-Ring 15  
04416 Markkleeberg  
T +49 (0)341 46 17 84 8  
info@eurasia-road.de  
www.eurasia-road.de

Chefredakteur: Marat Abishev  
Redakteurin: Lena Inosemzew  
Ansprechpartner: Alexander Steinbrecher  
Layout: Farhod Machkamow

**Redaktionsschluss: 31. August 2020**



Recht | Steuern | Prüfung

Jetzt auch in Usbekistan !



### Almaty

Dostyk Prospekt 188  
050051 Almaty  
+ 7 (727) 259 91 66  
almaty@rsp-i.com

### Berlin

Askanischer Platz 4  
10963 Berlin  
+49 (30) 5770135-51  
berlin@rsp-i.com

### Breslau

ul. Walońska 15/2  
50-413 Wrocław  
+48 (570) 43 43 42  
wroclaw@rsp-i.com

### Kiew

Saksaganskogo, 53/80  
01033 Kiew  
+38 (067) 249 0556  
kiev@rsp-i.com

### Minsk

Prospekt Gazety Pravda, 11  
220116 Minsk  
+ 375 (447) 807 807  
minsk@rsp-i.com

### Moskau

ul. Elektrozavodskaya 52/4  
107023 Moskau  
+7 (495) 287 48 32  
moscow@rsp-i.com

### St. Petersburg

ul. Tashkentskaya 1  
196084, St. Petersburg  
+7 (812) 309 81 10  
stpetersburg@rsp-i.com

### Taschkent

Irrigator Str. 3  
100000 Taschkent  
+7 (702) 216-71-16  
tashkent@rsp-i.com

### Wien

Gersthofener Str. 30/2  
1180 Wien  
+ 43 (660) 6808278  
vienna@rsp-i.com

**RSP International – Ihr Partner für Prüfung und Beratung**

Belarus | Deutschland | Georgien | Kasachstan | Österreich  
Polen | Rumänien | Russland | Ukraine | Usbekistan

**150**  
JAHRE

COMMERZBANK 

# Weltweit an Ihrer Seite.

Nutzen Sie unsere weltweite Präsenz für  
Ihren unternehmerischen Erfolg.

Repräsentanz Taschkent, Amir Temur Prospekt 88A, BC Simurq, 9. Etage, 100084 Taschkent / Usbekistan  
[www.commerzbank.de/weltweit](http://www.commerzbank.de/weltweit)

**COMMERZBANK**

Die Bank an Ihrer Seite

